

# LOKALANZEIGER

FÜR DIE STADT STORKOW (MARK) mit den Ortsteilen Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf b. Storkow, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Klein Schauen, Kammersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow und Wochowsee

Nr. 08/2020  
21. August 2020

Monatszeitung für Storkow (Mark) mit Nachrichten aus dem Rathaus sowie dem AMTSBLATT im Innenteil

www.storkowplus.de

## IN DIESER AUSGABE



**10 BUNDESWEHR:**  
Oberstleutnant Anastasia Biefang verlässt Storkow (Mark).



**13 ORTSTEILE:**  
Internet für alle – über kostenlose WLAN-Hotspots.

### KONTAKT ZUM VERLAG

Telefon 033760 206891  
E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de  
Internet: www.medienbuero-gaeding.de



## Glück gehabt

Dietlind Frommann, Marianne Simanowski, Karin Richter und Friederike Tanneberger (v.l.n.r.) würfeln im Haus der Begegnung. Seit dem 1. Juli sind „Die Johanniter“ Träger der sozialen Einrichtung, in der die vier Seniorinnen sich gerne treffen. Am 27. August soll das Haus Am Markt 4 offiziell übergeben werden. Lange Zeit war unklar, wie es mit der Begegnungsstätte weitergeht. Die neue Leiterin Claudia Knothe (Bild hinten) will auch junge Besucher gewinnen. Mehr dazu auf Seite 7. FOTO: MARCEL GÄDING

**Behinderten-**  
**Fahrdienst**

Wir fahren für Sie mit Spezialfahrzeugen!  
Kita ■ Schulen ■ Beruf ■ Freizeit

**HENRY JARZINA**  
Bugker Dorfstraße 44 B  
15859 Storkow OT Bugk  
Tel. (033678) 4 02 46  
Fax (033678) 4 02 47

## Falschparker im Visier des Ordnungsamtes

**KEHRIGK/LIMSDORF** ■ Falschparker sind zur Ferienzeit nichts Ungewöhnliches entlang der Landstraße zwischen Kehrigk und Limsdorf. Die nahegelegenen Milaseen ziehen gerade im Sommer Badegäste an. Das Problem: Einerseits gilt auf der Strecke absolutes Halteverbot. Andererseits sind die Milaseen Teil eines Naturschutzgebietes, für das

bereits 2003 strenge Auflagen in Kraft traten. Unter anderem ist dort laut einer Schutzverordnung das Baden verboten. Das Ordnungsamt der Stadt Storkow (Mark) hat seine Kontrollen verstärkt und geht an sieben Tagen in der Woche gegen die Falschparker vor, während die Mitarbeiter der zuständigen Oberförsterei Erkner Ordnungswidrigkeitsverfah-

ren gegen Fahrzeugführer einleiten, die direkt in den Wald fahren. Dabei kommt es immer wieder zu Beschimpfungen und Handgreiflichkeiten. Beide Behörden bestätigen auf Nachfrage, dass sich die Situation rund um die Milaseen deutlich verschärft hat. Der Lokalanzeiger hat nachgefragt.

**Mehr auf Seite 6.**

Anzeigen

**Bestattungshaus Möse GmbH**

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:  
15234 Frankfurt (Oder) 15859 Storkow (Mark)  
Rathausstraße 65 Altstadt 9  
Tel. 0335 400 00 79 Tel. 033678 44 24 25  
Funk 0171 215 85 00  
Internet: www.bestattungen-moese.de

**ARBEITEN IN STORKOW!**  
Die Autohaus Reinhold GmbH sucht  
**Kfz-Mechatroniker (m/w/d) sowie Kfz-Schlosser (m/w/d)**  
Azubis Kfz-Mechatroniker/ Karosseriebauer (m/w/d)  
Azubis Bürokaufmann/-frau und Automobilkaufmann/-frau (m/w/d)

Bewerbungen bitte per Mail an [info@citroen-reinhold.de](mailto:info@citroen-reinhold.de). Weitere Infos unter Tel. 033678 68060.

**AUTOHAUS REINHOLD GMBH (A)** 15859 Storkow • Fürstenwalder Straße 70  
(H) = Vertragshändler, (A) = Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V) = Verkaufsstelle

## Bauträger oder Erschließungsträger gesucht!

Wir bieten attraktives Grundstück (8.713 m<sup>2</sup>) in der Nähe vom Storkower See zur Erschließung von 12 Bauparzellen. Ein Bebauungsplan ist in Arbeit. Das Exposé kann über ImmobilienScout 24 oder bei der Storkower WBG eingesehen werden.

Am Markt 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. (03 36 78) 7 38 56 | [www.storkower-wbg.de](http://www.storkower-wbg.de)

**WBG**  
Storkower Wohnungsbau- und  
Verwaltungsgesellschaft mbH

# Problemloser Start ins neue Schuljahr

**BILDUNG:** Die Europaschule ist zurück im Regelbetrieb und vermeldet steigende Schülerzahlen.

**Mehr als 600 Schülerinnen und Schüler werden nach den Sommerferien im Regelunterricht an der Europaschule betreut. Steigende Schülerzahlen und ein möglicher weiterer Corona-Lockdown stellen das Lehrerkollegium allerdings vor große Herausforderungen.**

Seit zwei Wochen ist die Europaschule zurück im Regelbetrieb: Mit Beginn des neuen Schuljahres werden auf dem Schulcampus an der Theodor-Fontane-Straße wieder alle Schüler regulär unterrichtet – unter den geltenden Abstands- und Hygieneregeln. „Wir sind ohne nennenswerte Probleme gestartet“, berichtet Schulleiter Ingolf Knobloch.

Auf die neue Situation hat sich das Kollegium der Europaschule gut vorbereitet. Morgens gibt es am Eingang Kontrollen. „Dabei achten wir darauf, dass die Schüler ihre Masken dabei haben und Eltern das Gelände nicht betreten“, sagt Ingolf Knobloch. Zudem werden regelmäßig Türen und Haltegriffe desinfiziert. In den Schulgebäuden gilt eine Art Einbahnstraßenregelung: Die Flure dürfen nur in eine Richtung genutzt werden. Auf dem weitläufigen Areal gibt es nun auch Bereiche für die jeweiligen Altersgruppen, um das Risiko einer Ansteckung mit dem Covid19-Virus zu minimieren. Mit Sorge aber blickt der Schulleiter auf die aktuell steigenden Corona-Fallzahlen. Im schlimmsten Fall muss die Europaschule erneut schließen – wie im vorangegangenen Schuljahr.

Für 2020/2021 bildet nun ein Drei-Stufenplan die Basis für den Schulbetrieb: Phase eins umreißt den Regelbetrieb mit Unterricht für alle. Phase zwei bedeutet, dass ein Teil der Schüler in der Schule unterrichtet wird, während der andere Teil seine Aufgaben zu Hause erledigt – und das im wöchentlichen Wechsel. Phase drei wiederum tritt in Kraft, wenn die Corona-Eindämmungsverordnung verschärft wird und Schulen schließen müssen. In diesem Fall bleiben die Mädchen und Jungen wie im Schuljahr zuvor zu Hause.



**Pünktlich zum Start ins neue Schuljahr steht an der Europaschule Storkow der neue Sportplatz zur Verfügung. An der Stelle befand sich zuvor eine ungenutzte Wiese.**

FOTO: MARCEL GÄDING

Schulleiter Ingolf Knobloch und seine Kollegen haben die vergangenen Wochen genutzt, um sich auf alle Szenarien vorzubereiten. So wurden für jeden Lehrer und jede Lehrerin zusätzliche E-Mail-Adressen eingerichtet und Eltern gebeten, der Schule ihre E-Mail-Adressen mitzuteilen. Allerdings, so räumt der Schulleiter ein, gebe es immer wieder Mütter und Väter, die sich mit Verweis auf Datenschutzaspekte weigerten, dieser Bitte nachzukommen. Parallel wurde eine zentrale Schulcloud auf der Basis einer vom Hasso-Plattner-Institut in Potsdam entwickelten Onlineplattform eingerichtet. Dort können die Lehrkräfte nicht nur das Unterrichtsmaterial und die Aufgaben für ihre Schüler hinterlegen, sondern auch Videos und Präsentationen hochladen. Ein Unterricht, bei dem die Lehrer allein im Klassenraum vor einer Internetkamera stehen, ist derzeit aber nicht vorgesehen. Zwar schreitet auch an der Europaschule die Digitalisierung voran. Doch reicht aktuell die Kapazität der vorhandenen

Datenleitungen für derartige Angebote nicht aus. Mittlerweile hat die Schule den Bedarf an mobilen Endgeräten ermittelt, die notwendig sind, um Zugang zu den Onlineinhalten zu erhalten. Rund 100 Kinder wurden registriert, deren Eltern aus wirtschaftlichen Gründen nicht in der Lage sind, in Tablets zu investieren. Liegt eine begründete Bedürftigkeit vor, wird den betroffenen Haushalten die Technik über das Land Brandenburg leihweise zur Verfügung gestellt.

## Zahl der Schüler steigt

Neben der Bewältigung des Regelbetriebs beschäftigt die Europaschule noch eine weitere Herausforderung: Steigende Schülerzahlen bringen den Campus an seine Grenzen. „Im Schnitt kommen pro Jahr rund 20 neue Schüler hinzu“, sagt Ingolf Knobloch. Derzeit lernen an der Europaschule 609 Schüler von der ersten bis zur zehnten Klasse. Tendenz steigend. Allein der Anteil von Oberschülern aus

der Nachbargemeinde Heidesee liege inzwischen bei gut einem Drittel. In diesem Jahr wurden 76 Erstklässler eingeschult.

Noch reichten die Räume aus. Man wisse jedoch nicht, wie sich die Eröffnung des Großflughafens BER und der Bau der Tesla-Fabrik in Freienbrink auf die Bevölkerungsentwicklung auswirken. Der Schulleiter schließt nicht aus, dass bei weiter steigenden Schülerzahlen ein zusätzliches Schulgebäude errichtet werden müsste. Es ist zukünftig nicht ausgeschlossen, dass dann neue Diskussionen über die Errichtung einer Sekundarstufe II Auftrieb bekommen, also einer gymnasialen Oberstufe, an der die Hochschulreife erworben werden kann.

Schnell muss nach Ansicht von Schulleiter Knobloch bei der Essenversorgung gehandelt werden. Derzeit nehmen die Schüler der Klassen 1 bis 3 ihre Mahlzeiten im Hort ein, während die Schüler der Klassen 4 bis 10 in einem Klassenzimmer speisen. „Wir benötigen dringend eine Aula“, sagt Ingolf Knobloch. (gäd.)

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4,  
15859 Storkow (Mark)

**Zuständig für Mitteilungen der Verwaltung:**  
Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin  
Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow  
(Mark)

**Ansprechpartnerin Stadtverwaltung:**  
Franziska Münn, Tel. 033678 68-462  
E-Mail: muenn@storkow.de

**Verlag, Satz, Anzeigen und Redaktion:**  
Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4,

15859 Storkow (Mark), Ansprechpartner:  
Marcel Gäding, Tel. 033760 206891.  
E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de

**Verantwortlich im Sinne des  
Pressegesetzes:**  
Marcel Gäding

**Druck:**  
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH  
Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin

**Verteilung:**  
Eigenvertrieb Medienbüro Gäding

Lokalanzeiger und Amtsblatt erscheinen kos-

tenlos einmal im Monat und werden an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Storkow (Mark) und ihre Ortsteile verteilt. Sie liegen zudem kostenlos zur Mitnahme im Rathaus und an verschiedenen Orten aus und sind über [www.storkowplus.de](http://www.storkowplus.de) als PDF abrufbar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Gestaltete Anzeigen, Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung durch Dritte bedarf der schriftlichen Genehmigung. Verstöße werden juristisch geahndet. Für den Inhalt von Inseraten sind allein die

Werbungtreibenden verantwortlich. Die Stadtverwaltung Storkow (Mark) zeichnet sich verantwortlich für die Seiten „Aus dem Rathaus“ sowie das Amtsblatt und alle übrigen amtlichen Mitteilungen der Stadt, die mit dem Kürzel „svs“ für Stadtverwaltung Storkow gekennzeichnet sind. Alle weiteren redaktionellen Inhalte liegen in der alleinigen redaktionellen Verantwortung des Verlages.

Der nächste Lokalanzeiger erscheint mit dem Amtsblatt am **18. September 2020**.



Anhaltender Vandalismus sorgt derzeit dafür, dass es am Strand von Karlslust eher ungemütlich ist. Demnächst soll das Areal umgestaltet werden. FOTO: MARCEL GÄDING

## Ein „Strand für alle“

**FREIZEIT:** Die Stadt Storkow (Mark) hat Fördermittel für die Umgestaltung der Flächen in Karlslust beantragt.

Die Umgestaltung der Flächen rund um die Badestelle im Storkower Stadtteil Karlslust rückt näher. Die Stadtverwaltung hat nach Aussage von Bauamtsleiter Christopher Eichwald Fördermittel beantragt.

Gut 632.000 Euro soll es kosten, die Fläche zwischen der Europaschule und dem Großen Storkower See umzugestalten. Anfang vergangenen Jahres waren Jugendliche im Rahmen der Jugendbeteiligung aufgerufen worden, sich mit Ideen in das Projekt einzubringen. Auch beim Workshop „Misch mit!“ kamen zahlreiche Vorschläge zusammen.

Diese Ideen haben nun Eingang in die konkrete Planung gefunden, sagt Bauamtsleiter Christopher Eichwald. Ende Juli wurde der Antrag auf Fördermittel aus dem Programm „LEADER“ gestellt, mit dessen Hilfe die Attraktivität und die Lebensqualität in den ländlichen Räumen verbessert werden soll. Demnach trägt die Stadt 25 Prozent der Kosten; der Rest soll vom Land Brandenburg kommen. „Erfahrungsgemäß dauert es bis zu einem Jahr, bis ein Fördermittelbescheid vorliegt“, sagt Eichwald. Daher sei mit dem ersten Spatenstich nicht vor Sommer

kommenden Jahres zu rechnen. Theoretisch könnte die Stadt dann unverzüglich loslegen. Denn die erforderliche Baugenehmigung existiert bereits. Die Fläche, um die es geht, ist gut 13.000 Quadratmeter groß. Den meisten Platz nimmt ein Sonnenstrand ein, der von einem Volleyballfeld, Spielflächen für Kinder, Sitzgelegenheiten und Schattenwiesen umgeben ist. Angelegt werden sollen auch sogenannte „Trimm-Dich-Bereiche“, also Orte für Sport unter freiem Himmel.

Ausreichend Platz wird es für Fahrräder geben, dazu kommen Skater auf einer eigenen Anlage auf ihre Kosten. Auch die Idee der Jugendlichen, einen Ort zum „Chillen“ zu erhalten, wurde in die Planung aufgenommen.

Neu gestaltet werden die Wegebeziehungen, sodass das Gelände künftig von der Seepromenade durchquert wird. Im Entwurf ist zudem von Klettermöglichkeiten die Rede.

Mittlerweile steht auch fest, welchen Namen das Areal tragen wird: „Strand für alle“ wird die neue Freizeitanlage in Karlslust heißen. Seit Jahren ist die Fläche am Ufer des Storkower Sees ein beliebter Treffpunkt vor allem für Jugendliche. (gäd.)



# BRUSTKREBS FRÜHERKENNUNG

Ihre Chance –  
Informieren, Fragen, Mitmachen

- Kostenfreie Untersuchung für Frauen zwischen 50-69
- Doppelbefundung
- Modernste Technik
- Individueller Termin alle zwei Jahre auch online änderbar
- Früherkennung verbessert Heilungschancen



**1 von 8 Frauen**  
hat das Risiko an Brustkrebs zu erkranken

**STORKOW**  
03. August - 9. September 2020

**ACHTUNG kurzfristig NEU\*:**  
**Am Markt (Marktplatz)**  
**15859 Storkow (Mark)**

\* bitte prüfen Sie die Angaben auf Ihrer Einladung

**TERMINE unter:**  
**03342 – 42 69 00**



[www.screening-brandenburg-ost.de](http://www.screening-brandenburg-ost.de)

## AUF EIN WORT

### Liebe Storkowerinnen und Storkower, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Sommerferien liegen hinter uns. An unserer Europaschule, in unserem Hort und in den Kindertagesstätten gibt es wieder – unter



Berücksichtigung von Abstands- und Hygieneregeln – einen regulären Betrieb.

Schritt für Schritt kehrt der Alltag zurück. Seit dem Ausbruch der Coronapandemie mussten wir über eine längere Zeit mit vielen Einschränkungen leben. So belastend die Regelungen auch gewesen sind, sie haben dazu beigetragen, das Infektionsgeschehen in den Griff zu bekommen. Nicht zuletzt auch deshalb, weil sich ein Großteil der Bevölkerung an die Eindämmungsverordnung hielt.

Große Sorge bereitet mir der Anstieg der Fallzahlen. Seit Tagen gehen sie kontinuierlich nach oben. Hält diese Entwicklung an, müssen wir uns darauf einstellen, dass unsere schrittweise Rückkehr in den Alltag abrupt gestoppt wird.

Ich habe den Eindruck, dass Abstands- und Hygieneregeln immer häufiger in Vergessenheit geraten oder von einigen Menschen bewusst außer Acht gelassen werden. Eine Eindämmungsverordnung dient nicht dazu, die Demokratie und unsere darin verankerte Freiheit außer Kraft zu setzen. Sie ist vielmehr ein Instrument, hochansteckende Covid19-Infektionen zu vermeiden und das Leben von Menschen zu schützen. Wer eine Maske trägt, übernimmt Verantwortung – nicht für sich, sondern für andere, weil nachweislich das Risiko einer Übertragung der Viren auf Mitmenschen reduziert wird.

Herzlich bitte ich Sie, unsere Erfolge im Kampf gegen das Coronavirus nicht aufs Spiel zu setzen. Niemand von uns kann ernsthaft wollen, dass Unternehmen (erneut) in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten oder Kinder von ihren Eltern zu Hause betreut werden müssen.

Ihre  
**Cornelia Schulze-Ludwig**  
Bürgermeisterin



## Auf Achse mit der knallroten Schubkarre

Mit einer knallroten Schubkarre besuchten Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig, Staatssekretär Benjamin Grimm, der Leiter des Landesmarketings, Thomas Braune, die Geschäftsführerin des Tourismusvereins Oder-Spree, Ellen Ruszig und der Geschäftsführer des Vereins der Klein- und Gasthausbrauereireins Brandenburg, Uwe Oppitz den Campingplatz am Springsee. Verteilt wurden Postkarten, heimische Spezialitäten von pro agro, regionales Bier und andere Werbeprodukte. Außerdem gab es für die Urlauber anderthalb Meter lange Schwimnudeln.

FOTO: STADTVERWALTUNG STORKOW (MARK)

## Festliches Programm für Ehrenamtliche

**STORKOW** ■ Unter dem Motto „Feuer und Flamme für Storkow“, findet am 18. September die diesjährige Festveranstaltung zum Tag des Ehrenamtes statt. Um die nötigen Hygiene- und Abstandsmaßnahmen einzuhalten, wurde die Veranstaltung diesmal auf den Burghof verlegt. Neben den Auszeichnungen werden ein Imbiss und ein stimmungsvolles Pro-

gramm den Abend begleiten. Der Seniorenbeirat der Stadt Storkow (Mark), das Lokale Bündnis für Familie und die Stadt selbst laden gemeinsam ein. Beginn ist um 19 Uhr. Ein begrenztes Kontingent an Eintrittskarten kann für 10 Euro pro Karte in der Tourist-Information auf der Burg Storkow (Tel. 033678 73108) erworben werden. (svs)

## Neue Leitung

**SCHWENOW** ■ Im Auftrag des MAWW wird eine Trinkwasserleitung von Limsdorf nach Schwenow und in der Ortslage Schwenow vorrangig im Bohrverfahren verlegt. Der Baubeginn erfolgte am 20. Juli, die Fertigstellung ist zum 13. November geplant. Grundlage für die Herstellung war die Bereitschaft und der Wille der Anwohner, die Maßnahme umzusetzen.

## SITZUNGSTERMINE

### ORTSTEILE

Sitzungen der Ortsbeiräte:

**Klein Schauen** 31. August, 19 Uhr, zuvor 17 Uhr Ortsbegehung

**Rieplos** 3. September, 19 Uhr, zuvor 17 Uhr Ortsbegehung

**Groß Schauen** 7. September, 20 Uhr, zuvor 19 Uhr Ortsbegehung

**Groß Eichholz** 7. September, 19 Uhr, zuvor 17 Uhr Ortsbegehung

**Alt Stahnsdorf** 7. September, 19 Uhr

**Limsdorf** 8. September, 19 Uhr, zuvor 17 Uhr Ortsbegehung

**Bugk** 8. September, 19 Uhr

**Görsdorf** 14. September, 18.30 Uhr

**Kehrigk** 14. September, 19 Uhr

**Philadelphia** 17. September, 19 Uhr

### STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

**FA Bauen und Umwelt:** 8. September, 19 Uhr

**FA Bildung, Soziales und Ordnung:** 9. September, 19 Uhr

**FA Finanzen und Tourismus:** 10. September, 19 Uhr

**Hauptausschuss:** 17. September, 19 Uhr

**Stadtverordnetenversammlung:** 24. September, 19 Uhr

Die Sitzungen der SVV sowie der

Ausschüsse finden bis auf Weiteres im Palas der Burg Storkow (Mark), Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark), statt.

Änderungen von Terminen und Sitzungs-orten sind jederzeit möglich. Bitte informieren Sie sich ggf. auf der Internetseite der Stadt Storkow (Mark). Zu Beginn der Sitzungen haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, im Rahmen der Einwohnerfragestunde Anliegen an die Stadtverwaltung und die Stadtverordneten heranzutragen. Alle Termine unter Vorbehalt. Aktuelle Informationen finden Sie auch auf der Internetseite [www.storkow.de](http://www.storkow.de) -> Politik -> Sitzungen

# Aus der Region, für die Region

**STADTVERWALTUNG:** Sabine Merker ist die neue Amtsleiterin für Tourismus und Stadtmarketing. Ihr jetziger Wirkungsort ist ihr seit Langem vertraut.

**Sabine Merker ist seit Anfang August Amtsleiterin für Tourismus und Stadtmarketing. Mit einem bewährten Team will sie die Stadt Storkow (Mark) noch interessanter für Einheimische, Touristen, Unternehmer und Investoren machen.**

Zufrieden sitzt Sabine Merker an einem der Tische auf dem Hof der Burg Storkow (Mark). Schon eine halbe Stunde, bevor die Tourist-Information öffnet, schlendern Tagestouristen über das historische Kopfsteinpflaster. Radfahrer sind darunter, junge Familien und eine kleine Seniorengruppe. Viel Zeit, diesen Anblick zu genießen, bleibt ihr aber nicht. Kaum ist die Dienstberatung mit ihrem Team beendet, steht sie mit ihrem Mitarbeiter Marcel Bergemann vor zwei großen LED-Bildschirmen. Dort sollen Besucher der Stadt Storkow (Mark) künftig mit dem Zeigefinger virtuell durch die Angebotsvielfalt der Region „Seenland Oder-Spree“ surfen können. Noch gibt es einige Details zu besprechen, bevor die Displays in Betrieb gehen können.

Seit dem 1. August ist Sabine Merker Amtsleiterin für Tourismus und Stadtmarketing der Stadt Storkow (Mark) – ein wundervoller Job, wie sie findet. Denn sie kommt aus der Region, ist in Grünheide aufgewachsen und in Beeskow zu Hause. Die zweifache Mutter liebt die Gegend, genießt mit ihrem Mann vor allem das kulturelle Angebot. Immer wieder geht es zu Konzerten oder Lesungen nach Bad Saarow, Beeskow, Fürstenwalde – und Storkow (Mark). „Die Burg kannte ich bislang als Besucherin“, sagt die 40-Jährige. Vor einigen Monaten machte sie eine Storkower Freundin schließlich darauf aufmerksam, dass die Stadt eine neue Amtsleiterin sucht. „Sie sagte zu mir: das ist doch wie auf Dich zugeschnitten!“

Die gelernte Verkaufskauffrau und Veranstaltungsfachwirtin studierte Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Marketing und Kommunikation. Sie war unter anderem auf der Burg Beeskow und für das Geschäftsstraßenmanagement der Interessengemeinschaft Innenstadt in Frankfurt (Oder) sowie für eine Kommunikationsagentur in Berlin tätig. Bevor sie nach Storkow (Mark) wechselte, arbeitete sie fünfeinhalb Jahre lang als Projektmanagerin und Öffentlichkeitsarbeiterin bei der Unfallkasse des Landes Brandenburg. Sie habe sich gleich wohlfühlt, als sie ihre neue Tätigkeit für die Stadtverwaltung übernahm. „Ich wurde sehr freundlich von den Mitarbeitern der Stadtverwaltung empfangen, und auch mein Team auf der Burg ist toll“, schwärmt Sabine Merker. Inzwischen hat sie schon etliche Besprechungen hinter sich, war bereits bei Ortsbegehungen dabei und nahm an Ausschusssitzungen der Stadtverordnetenversammlung teil.

An Arbeit wird es nicht mangeln, das wusste Sabine Merker vorher. So will sie das lang geplante Konzept für die Burg ebenso vorantreiben wie das bislang eher nebenherlaufende Stadtmarketing. Dafür will sie schnellstmöglich Kontakte zu den Akteuren in der Stadt knüpfen und mit Leuten ins Gespräch kommen, um zunächst eine Bestandsaufnahme zu erarbeiten. Bereits jetzt aber weiß sie um die touristischen Vorzüge von Storkow (Mark): „Die Region ist attraktiv für Rad- und Wassertouristen.“ Hinzu käme die Nähe zu Berlin, was potenzielle Gäste für Ausflüge oder Urlaube anlockt. Sie habe große Lust, mit den Akteuren vor Ort gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. „Unsere Stadt und die Ortsteile haben Flair“, sagt Sabine Merker. (gäd.)



**Das Burgteam: Antje Hilsing, Stefanie Lemcke, Richie Stark, Franziska Kowalsky, Roswitha Ackermann, Sabine Merker, Sylvia Bartusch, Petra Kather, Marcel Bergemann und Jenny Jürgens (v.l.n.r.).**

FOTO: MARCEL GÄDING



**SPF STORKOWER PARKETT & FUSSBODEN GMBH**

**BERATEN | VERKAUFEN | VERLEGEN**

Reinigen | Sanieren | Reparieren | Schleifen | Versiegeln |  
Aufarbeiten von altem Parkett und Dielen |  
Erstellen von neuen Fußböden | Teppich verlegen |  
Treppen sanieren und neu belegen

**Wir bieten ab sofort auch professionelle Terrassenreinigung für Beläge aller Art an.**

Hinter den Höfen 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 407336  
Mobil 0173 2953764 | Internet: [www.storkower-fussboden.de](http://www.storkower-fussboden.de)

## GRABMALE

Ich bin erreichbar:

Tel. (0170) 835 63 96 | E-Mail: [info@steinmetz-rausch.de](mailto:info@steinmetz-rausch.de)  
oder einen Brief schreiben.

**ARNO RAUSCH**  
Steinmetzmeister

Heinrich-Heine-Straße 51 • 15859 Storkow • Tel. (033678) 7 22 54  
[www.steinmetz-rausch.de](http://www.steinmetz-rausch.de)

**eqSTROM**

INDIVIDUELL, GRÜN, GÜNSTIG.

**ökoSTROM von eqSTROM**

Jetzt kostenlos wechseln  
**0800 - 0005803**



Entdecken Sie unsere attraktiven Preise unter

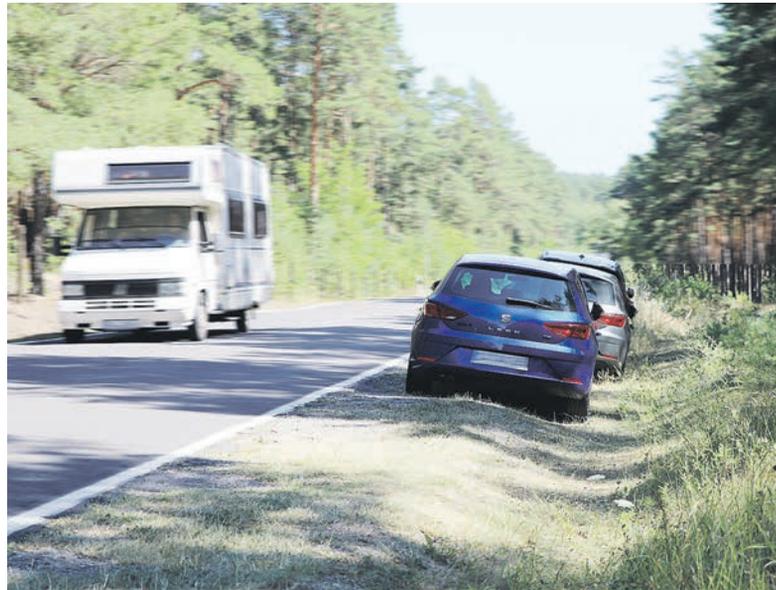
**[www.eq-strom.de](http://www.eq-strom.de)**

# Immer wieder Ärger an den Milaseen

**NATURSCHUTZ:** Falsch parkende Autos, Lagerfeuer und Wohnmobile sorgen für Unmut im Naturschutzgebiet. Den Behörden reicht es – sie greifen hart durch. *Von Marcel Gäding.*

Die beiden Milaseen im gleichnamigen Naturschutzgebiet sind wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Trotz Badeverbots halten sich dort vor allem jetzt im Hochsommer immer wieder Menschen auf. Dabei verstoßen sie gegen zahlreiche Verordnungen und Gesetze.

Als der Mitarbeiter vom Ordnungsamt der Stadt Storkow (Mark) an diesem frühen Nachmittag über die Landstraße zwischen Kehrigk und Limsdorf fährt, weiß er, dass gleich Arbeit auf ihn zukommt. Am Straßenrand fallen ihm drei parkende Fahrzeuge auf – eins mit Berliner Kennzeichen und zwei, die dem Landkreis Dahme-Spreewald zuzuordnen sind. Zunächst fotografiert Mario Hilsing die Autos aus mehreren Perspektiven, bevor er deren Kennzeichen erfasst und über sein mobiles Endgerät die „Knöllchen“ ausdrückt. „Parken im absoluten Halteverbot“ lautet der Vorwurf des Ordnungsamtes. Zumindest dem Führer eines der Fahrzeuge dürfte das nicht unbekannt sein. „Der stand gestern auch schon da“, berichtet Hilsing. Zwischen 15 und 30 Euro werden



Die Landstraße zwischen Kehrigk und Limsdorf: Parken ist dort an der durchgezogenen Linie verboten, Schilder weisen darauf hin.

FOTO: MARCEL GÄDING

nun pro Vergehen fällig.

Einsätze in den Ortsteilen und auf den Verbindungsstraßen gehören zur Routine für das Ordnungsamt. An sieben Tagen in der Woche sind die Angestellten der Storkower Stadtverwaltung auf der Orts-

verbindungsstraße zwischen Kehrigk und Limsdorf unterwegs. An den Wochenenden stoßen Hilsing und seine Kolleginnen schon mal auf bis zu 30 Autos, die von ihren Besitzern am Straßenrand abgestellt werden. Jetzt, im Hochsommer, fertigt die Behörde allein dort mehr als 100 Anzeigen im Monat. Treffen sie auf die Fahrzeughalter, führen sie mitunter Gespräche, klären auf: Etwa darüber, dass das absolute Halteverbot gut mit Schildern gekennzeichnet und das Baden in den nahegelegenen Milaseen verboten ist. So steht es in § 4 der Verordnung über das Naturschutzgebiet „Milaseen“, die 2003 erlassen wurde. Eine Handhabe hat das Ordnungsamt aber nur, wenn gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen wird. Für Ordnungswidrigkeiten oder gar Straftaten im Zusammenhang mit dem Waldgesetz oder dem Naturschutzgesetz sind hingegen die Untere Naturschutzbehörde beziehungsweise die Oberförsterei Erkner zuständig. Verstöße können mit einer Geldbuße von bis zu 51.129,19 Euro gemäß dem Brandenburgischen Naturschutzgesetz sowie zwischen 20.000 und 100.000 Euro nach dem Waldgesetz geahndet werden.

Während Mario Hilsing seine Tour fortsetzt, offenbart ein Spaziergang durch das Naturschutzgebiet, was Menschen so anrichten. Am Ufer des großen Milasees finden sich Feuerstellen, während nebenan Touristen ihre Decken ausgebreitet haben und im glasklaren Wasser nach Erfrischung suchen. Am Wegesrand liegt Müll, in Richtung Landstraße sogar Toilet-

tenpapier und Exkremente. Wenige Wochen zuvor hatte ein Anwohner direkt am See Wohnmobile entdeckt und daraufhin die Oberförsterei informiert. Das Problem: Um gegen die Verursacher vorzugehen, müssen verschiedene Behörden beteiligt werden, weil unterschiedliche Rechtsgrundlagen greifen.

## Beleidigungen im Wald

Dass der Wald – und damit das Naturschutzgebiet – immer wieder befahren wird, ist für Thomas Erlemeier nichts Neues. Er ist Leiter der Oberförsterei in Erkner und berichtet davon, dass seine Kollegen und er bei ihrer Arbeit im Wald häufig auf Autos treffen, die dort nichts zu suchen haben. Immer öfter komme es bei den Gesprächen mit den Fahrzeugführern zu Beleidigungen oder gar Handgreiflichkeiten, sagt Erlemeier. „Die Hemmschwelle, uns gegenüber ordinär zu werden, ist gesunken.“ Mit der Corona-Pandemie habe sich das Problem verschärft, weil viele Tagesgäste auch auf Wälder ausweichen. Daher seien die Kontrollen verstärkt worden. Er habe nichts dagegen, wenn Erholungssuchende zu Fuß auf den Wegen unterwegs sind, denn der Wald sei für die Erholung da. Doch das ständige Befahren geht dann doch zu weit. Seit Anfang April wurden etliche Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet. Gerade jetzt, wo die Gefahr von Waldbränden wegen der anhaltenden Trockenheit besonders groß sei, handelten Autofahrer fahrlässig, wenn sie trotz des Verbots in den Wald fahren.

Inzwischen hat sich die Situation an den Milaseen derart zugespitzt, dass die Storkower Stadtverwaltung aktiv wurde. So gab es kürzlich einen gemeinsamen Termin mit den Vertretern der betroffenen Behörden. Jetzt ist unter anderem im Gespräch, nahe der Landstraße Waldparkplätze einzurichten. „Ich finde es vernünftig, dass sich die Stadt der Problemlage annimmt“, lobt Erlemeier.

Gelingt es Mario Hilsing vom Storkower Ordnungsamt, mit Autofahrern ins Gespräch zu kommen, gibt er ihnen gleich ein paar Tipps mit an die Hand. So empfiehlt er den Besuch der Badestelle am Grubensee, der nur zwei Kilometer weiter liegt. Dort befindet sich nicht nur ein ausgewiesener Parkplatz. Das Wasser des bootsfreien Gewässers ist mindestens genauso sauber wie in den Milaseen.

Anzeige

## 3. Groß Eichholzer Trödelmarkt

privater Dorftrödelmarkt  
Kaffee & Kuchen

Bratwurst vom Grill  
Selbstgebrautes Bier von Hopfenhexe.de

bis 5. September privaten Stand  
anmelden\*: [www.bit.ly/dorftruedel](http://www.bit.ly/dorftruedel)

# 12. September

## 10-14 Uhr

an den Eichen in 15859 Storkow/ Ortsteil Groß Eichholz

Achtung: Es gelten die Kontakt- und Hygienevorschriften der aktuellen Covid-19-Eindämmungsverordnung von Brandenburg. Kurzfristige Absagen sind daher möglich. Zwischen den Marktständen gibt es ausreichend Platz, vor Ort ist Desinfektionsmittel vorhanden. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass der Zutritt zum Marktgelände gegebenenfalls reguliert werden muss.

\*Preis pro Stand (2 Meter breit) 10 Euro, jeder weitere Meter 5 Euro

Veranstalter: Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Groß Eichholz

# Ein Ort für alle

**SOZIALES:** Das Haus der Begegnung hat seit dem 1. Juli einen neuen Betreiber: Die Johanniter

**Die Zukunft vom Haus der Begegnung am Markt ist gesichert: Mit den Johannitern hat die Stadt Storkow (Mark) einen neuen Betreiber für die soziale Einrichtung in der Altstadt gefunden. Am 27. August wird das Haus offiziell übergeben.**

Eine illustre Runde von vier Damen sitzt an einem großen Tisch. Würfeln ist heute angesagt. Der Becher geht reih um, während Dietlind Frommann akkurat die gewürfelten Zahlen in eine Tabelle einträgt.

Mittwochs wird im Haus der Begegnung gewürfelt. Das ist schon lange so – und soll auch weiter so bleiben. Seit die Corona-Beschränkungen gelockert wurden, herrscht wieder Leben in dem Gebäude, das einst Sitz der Sparkasse war. Montags und dienstags wird Karten gespielt, mittwochs wird gewürfelt. An den anderen Tagen in der Woche nutzen Selbsthilfegruppen, der Seniorenbeirat und Vereine die Räumlichkeiten.

Lange Zeit war unklar, wie es mit dem Haus der Begegnung weiter geht. Denn

die Volkssolidarität, die die Begegnungsstätte betrieb, sah sich nicht mehr in der Lage, die Angebote aufrechtzuerhalten. Also machte sich die Stadt Storkow (Mark) auf die Suche nach einem neuen Partner. Am Ende überzeugte das Konzept der Johanniter, die mit der Stadt schon lange eng verbunden sind und gemeinsam mit der Storkower Wohnungsbaugesellschaft im Storm-Viertel ein Quartiersmanagement betreiben.

### Alle Angebote bleiben erhalten

Am 1. Juli wurde das Haus der Begegnung von den Johannitern übernommen. Ansprechpartnerin ist Claudia Knothe, die sich in den vergangenen Wochen zunächst einen Überblick verschaffte und zudem dafür sorgte, dass alle Angebote aufrecht erhalten bleiben konnten. Froh ist sie, dass Dietlind Frommann und Marion Knauth in der Zeit des Übergangs die Stellung hielten und die Einrichtung ehrenamtlich betreuten.

„Das bisherige Programm wird fortgeführt“, verspricht die Sozialarbeiterin. Und doch sind einige Änderungen geplant, die man eher als Ergänzung bezeichnen könnte. So soll das Haus der Begegnung noch stärker ein jüngeres Publikum ansprechen und die Generationen vereinen.

Eine Idee: Jugendliche helfen älteren Besuchern dabei, sich auf ihren Smartphones oder am Computer zurechtzufinden. Vorgesehen ist auch, die Räume für Familienfeiern zur Verfügung zu stellen und weitere Selbsthilfegruppen und Vereine zu gewinnen. Sie denkt beispielsweise daran, das Beratungsangebot auszubauen und auch die sozialen Leistungen ihres Trägervereins stärker einzubinden.

Auch optisch sind Veränderungen geplant: So wird der Eingangsbereich neugestaltet, sodass außen sichtbar wird, wer das Haus der Begegnung betreibt. Noch unklar hingegen ist, wann es mit der Sanierung der alten Sparkassenräume vorangeht. Dass diese notwendig ist und

kommen wird, daran gibt es keinen Zweifel. „Dann müssen wir für eine gewisse Zeit auf andere Orte ausweichen“, sagt Claudia Knothe.

Dietlind Frommann ist froh, dass mit den Johannitern nun ein neuer Betreiber gefunden wurde. Stolz berichtet sie, dass nun nach und nach die vor allem älteren Besucher wieder zu den festen Programmpunkten kämen. „Wir haben niemanden verloren.“ Friederike Tanneberger, die der Kinder wegen von Finsterwalde nach Storkow (Mark) umzog, ist glücklich, dass es das Haus der Begegnung weiter geben wird. Dort hat sie neue Bekanntschaften geschlossen. „Das ist ein wichtiger Ort, um sich zu treffen“, sagt die Rentnerin.

Am 27. August ist die offizielle Übergabe des Hauses der Begegnung, Am Markt 4. Um 15 Uhr werden Gäste erwartet, darunter auch Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD). Kontakt über Claudia Knothe, Tel. 0173 6194804, E-Mail: claudia.knothe@johanniter.de (gäd.)

Anzeige

## Service und Professionalität beim Verkauf Ihrer Immobilie

Sie tragen sich mit dem Gedanken Ihr Haus, Grundstück oder Ihre Eigentumswohnung zu verkaufen?

Gern stehe ich Ihnen als Immobilienmaklerin persönlich, engagiert und lösungsorientiert zur Seite.

Mein Ziel ist es, Sie mit optimalem Service und Professionalität beim Verkaufsprozess zu unterstützen und Ihre Immobilie an den passenden Käufer, zum bestmöglichen Preis, zu vermitteln. Folgende Aufgaben beim Verkauf übernehme ich gern für Sie:

- professionelle und marktgerechte Wertermittlung Ihrer Immobilie
- Entwicklung der Vermarktungsstrategie
- Einholung und Prüfung der benötigten Unterlagen bei den Ämtern (z. B. Grundbuch, Flurkarte, Altlasten, Baulasten etc.)
- Anfertigung eines Energieausweises
- Erstellung eines aussagekräftigen Exposés mit hochwertigen Fotos und Grundrissen Ihrer Immobilie
- Kontakt mit Interessenten sowie Absprache und Koordinierung von Besichtigungen
- Qualifizieren ernsthafter Interessenten und Bonitätsprüfung vor der Vertragsunterzeichnung
- transparentes Arbeiten – Sie sind stets informiert über alle Aktivitäten und deren Ergebnisse
- Organisation und Teilnahme an der notariellen Beurkundung
- Unterstützung bei der Vertragsabwicklung und Überwachung der Kaufpreiszahlung
- auf Wunsch Begleitung bei der Haus-/Wohnungsübergabe

Für Sie als Immobilienverkäufer ist dieser Service kostenfrei. Sollten Sie zu gegebener Zeit eine professionelle und verlässliche Immobilienmaklerin suchen, freue ich mich sehr auf Ihre Kontaktanfrage.

Ihre Anja Habertzettel



**ANJA HABERZETTEL**  
IMMOBILIEN

sympathisch & kompetent

Ihre Ansprechpartnerin  
für Immobilien  
in Storkow und Umgebung



**ANJA HABERZETTEL**   
Immobilienmaklerin / Inhaberin

Reichenwalder Straße 113 A  
15859 Storkow 

+49 (0)33678 40 64 80   
+49 (0)175 675 75 76

kontakt@habertzettel-immobilien.de   
www.habertzettel-immobilien.de 

# Medizinische Versorgung: Hilfe aus Potsdam

**GESUNDHEIT:** Der Landtagsabgeordnete Ludwig Scheetz sucht den Dialog mit der Kassenärztlichen Vereinigung.

Die medizinische Versorgung in Storkow (Mark) verschlechtert sich. Weil Praxen geschlossen wurden, müssen Patienten weite Wege zu Fachärzten in Kauf nehmen. Der Landtagsabgeordnete Ludwig Scheetz (SPD) hat sich jetzt mit einem Schreiben an die Kassenärztliche Vereinigung gewandt.

In seinen Bürgersprechstunden werde er regelmäßig auf die schlechte medizinische Versorgung in der Region um Storkow (Mark) angesprochen, erklärt Scheetz. Im Rahmen seiner Wahlkreistour nahm er sich kürzlich zudem Zeit, sich die Lage von Mitgliedern des Storkower Seniorenbeirates erläutern zu lassen. Und die hatten mit ihrer Vorsitzenden Hannelore Postel einige Zahlen parat: Demnach verließen in den vergangenen Jahren zwei Hausärzte und fünf Fachärzte die Stadt, schlossen ihre Praxen. Leidtragende sind etwa 800 Patienten, die nun für einen Arztbesuch weit fahren müssen. In einer der früheren Ausgaben des Storkower Lokalanzeigers hatte Hannelore Postel davon berichtet, dass vor allem ältere Patienten



Ludwig Scheetz im Gespräch mit den Mitgliedern des Storkower Seniorenbeirates.

FOTO: MATTHIAS BRADTKE

ohne Auto eine Tagesreise in Kauf nehmen müssen, um etwa einen Augenarzt in Bad Saarow oder Fürstenwalde aufzusuchen. „Das Problem der medizinischen Versorgung wird durch die mangelhafte Anbindung den öffentlichen Personennahverkehr noch verschärft“, sagt der Abgeordnete Ludwig Scheetz.

Mit seinem Schreiben an den Vorstandsvorsitzenden der Kassenärztlichen Vereinigung (KV), Peter Noack, will Scheetz nun konkret wissen, wie dieser

die aktuelle Versorgungssituation einschätzt. Zudem fragt er, welche Maßnahmen die KV ergriffen hat, um die medizinische Versorgung qualitätsgerecht sicherzustellen. Letztlich interessiert sich Scheetz dafür, wie die Kommunikation mit den Akteuren und Entscheidungsträgern vor Ort erfolge. „Mein Eindruck ist, dass diese ausbaufähig ist“, sagt Scheetz.

Der Landtagsabgeordnete sieht einen Trend, wonach die medizinische Versorgung gerade in entlegenen Gebieten

nachlässt. „Immer wieder haben niedergelassene Ärzte Schwierigkeiten, Nachfolger zu gewinnen.“ Dennoch müsse es Angebote in der Region geben. „Wenn wir ein Interesse daran haben, dass Menschen aufs Land ziehen, müssen wir auch für wohnortnahe medizinische Angebote sorgen“, sagt Scheetz. So gebe es bereits ein Stipendienprogramm für junge Ärzte, die bei Übernahme einer Praxis eine Prämie erhalten. „Wir wissen aber auch, dass sich Mediziner zu Beginn ihres Berufslebens davor scheuen, den Weg in die Selbstständigkeit zu wagen.“ Hier könnten Medizinische Versorgungszentren wie einst in der DDR die Polikliniken entstehen. „Die jungen Ärzte wären dort dann angestellt.“ Scheetz berichtet davon, dass es im Land Brandenburg bereits bewährte Modelle gebe.

Ihm sei wichtig, dass mit Betroffenen gesprochen wird, sagt der Landtagsabgeordnete. Daher will er zwischen den Storkowern und der KV vermitteln. Mit Letzterer wolle er in den Dialog treten, um die medizinische Versorgung sicherzustellen. (gäd.)

Anzeige

## „bevestor“ – einfach mal testen

**SPARKASSE ODER-SPREE:** Geld von Profis online verwalten lassen

Herr Pönitzsch, die Sparkasse Oder-Spree bietet eine „digitale Vermögensverwaltung“. Was steckt dahinter?

**Gil Pönitzsch:** bevestor ist ein Robo-Advisor (kurz Robo), der das Geld seiner Kunden automatisch über Algorithmen in vorher festgelegte Anlageklassen investiert. Die Bezeichnung Robo-Advisor setzt sich aus den englischen Wörtern Robot

lageassistenten wird zunächst eine persönliche Anlagestrategie ermittelt. Zum Schluss schlägt bevestor ein den Anlegerwünschen entsprechendes Portfolio, bei Bedarf auch als nachhaltiges Investment, vor.

### Von welchen Beträgen reden wir?

**Gil Pönitzsch:** Das lässt sich individuell anpassen. Mit dem Anlageassistenten lässt sich ganz einfach das Portfolio finden, das Ihrem Anlegerprofil entspricht. Und dann geht es los bei einem Anlagebetrag ab 25 Euro im Monat oder einmalig 1.000 Euro.

### Muss ich mich zeitlich binden oder bestimmte Termine einhalten?

**Gil Pönitzsch:** Nein. Sie eröffnen und verwalten Ihr Depot komplett online – wann und wo Sie wollen, ohne feste Laufzeit.

### Wenn ich bevestor nutze, darf ich dann nicht mehr den Service in der Geschäftsstelle in Anspruch nehmen?

**Gil Pönitzsch:** Natürlich stehen Kunden, die bevestor nutzen, weiterhin alle

Dienstleistungen in unseren Filialen zur Verfügung. bevestor ist vielmehr als Ergänzung zu sehen. Ob analog oder digital, am Ende entscheidet weiterhin der Kunde, ob er lieber in die Geschäftsstelle kommt oder seine Vermögensverwaltung von zu Hause aus steuert.

### Wie steht es um das Risiko?

**Gil Pönitzsch:** Anlagemöglichkeiten von bevestor enthalten auf Wunsch einen Anlageschutz, sprich: eine vermögensverwaltende Dienstleistung, die Ihre Geldanlage überwacht und bei Marktschwankungen reagiert. Allerdings handelt es sich beim Anlageschutz um eine Risikomanagement-Strategie und nicht um eine Garantie. In bestimmten Marktsituationen können die definierten Verlustschwellen auch überschritten werden. Daraus resultierende Wertverluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Anlageschutz wird von der Deka Vermögensmanagement GmbH erbracht. Übrigens: Im Rahmen des Echtgeldtests der Vergleichsplattform [www.brokervergleich.de](http://www.brokervergleich.de)\* konnte sich bevestor in der Jahresbilanz 2019 als Performancesieger



Gil Pönitzsch, Direktor Privat- und Gewerbekunden der Sparkasse Oder-Spree.

FOTO: SPARKASSE ODER-SPREE

gegenüber dem Wettbewerb behaupten.

### Kann man das auch mal unverbindlich ausprobieren?

**Gil Pönitzsch:** Selbstverständlich. Testen Sie die digitalen Anlagemöglichkeiten von bevestor.

Auf unserer Website [www.s-os.de](http://www.s-os.de) unter Privatkunden > Wertpapiere finden Sie den Zugang. Dort können Sie ein kostenfreies Testportfolio anlegen und speichern. Weitere Informationen finden Sie unter [www.s-os.de](http://www.s-os.de).

\*<https://www.brokervergleich.de/robo-advisor/echt-geld-test/bilanz-2019/> Es wurden 20 digitale Anlagelösungen getestet.

**ZEICHNET AUS**

**Beste Anbieter Sparpläne Digitale Vermögensverwaltung**

★★★★★

**bevestor**

Quelle: tetralog Ausgabe 48/2019  
Im Test: 35 Anbieter Gültig bis Dezember 2020

Bestandskunden einen digitalen Zugang zu einer professionellen Vermögensverwaltung zu ermöglichen. Das bieten wir unseren Kunden über „bevestor“ an. Mit Unterstützung des sogenannten An-

# Der Storkow-Kenner

**TOURISMUS:** Richie Stark verstärkt nach erfolgreich abgeschlossener Prüfung das Burgteam.

Das Team der Tourist-Information von Storkow (Mark) bekommt Verstärkung. Nachdem Richie Stark seine Ausbildung zum Kaufmann für Tourismus erfolgreich absolvierte, konnte er nun fest in die Mannschaft aufgenommen werden.

Drei Jahre dauerte die Ausbildung, berichtet der 25-Jährige. Dabei lernte er alle Bereiche kennen – war in der Tourist-Information ebenso eingesetzt wie bei der Vorbereitung und Umsetzung von Veranstaltungen. „Die Tätigkeiten auf der Burg sind breit gefächert“, berichtet der Fürstenwalder. Für ihn ist es die zweite Berufsausbildung. In seinem ersten Arbeitsleben erlernte er den Beruf des Kaufmanns für Bürokommunikation. „Weil ich sehr an unserer Region interessiert bin, hat mich die Arbeit im touristischen Bereich gereizt“, sagt Richie Stark. Umso glücklicher sei er gewesen, dass er sich im August 2017 gegen eine Reihe anderer Bewerber durchsetzen konnte.

Auch nach der Ausbildung wird der junge Kollege an unterschiedlichen Stellen eingesetzt. Schwerpunkt bleibt aber



Richie Stark vor einer der Übersichtskarten in der Tourist-Information auf der Burg Storkow (Mark).

FOTO: MARCEL GÄDING

die Beratung und Betreuung von Storkow-Besuchern. Dass ihm das liegt, beweist er regelmäßig. Mit viel Geduld und so manchem Tipp erklärt er Ortsunkundigen die Region auf einer großen Karte, stattet sie mit dem nötigen Informationsmaterial aus. „Für mich ist es das Schönste, wenn Gäste nach einem Besuch in der Tourist-Information rausgehen und wissen, was sie alles in unserer Gegend erkunden können.“

Wer das erste Mal in Storkow (Mark) ist, sollte in jedem Fall den Salzweg erkunden. „Ein Tipp von mir ist auch immer wieder die Binnendüne“, sagt Richie Stark. Selbstverständlich darf auch die Burg als Wahrzeichen der Stadt mit ihren Ausstellungen nicht fehlen. (mbg.)

## NEUES VON IHRER STORKOWER WBG

ANZEIGE

# Bekanntmachung über die Ausschreibung von Bauleistungen

Die Storkower Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (WBG) gibt bekannt, dass für die Sanierung ihres Wohn- und Geschäftshauses Am Markt 4 in Storkow beschränkte Ausschreibungen für Bauleistungen gemäß VOB durchgeführt werden.

Für die Sanierung erhält die WBG **Zuwendungen im Rahmen der Städtebauförderungsrichtlinien des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung (StBauFR).**

Ausgeschrieben werden

- Abrissarbeiten
- Gerüstbauarbeiten
- Rohbau-, Fassade-, Trockenbauarbeiten
- Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten
- Tischlerarbeiten

Die Arbeiten sollen im Herbst 2020 bzw. im Frühjahr 2021 ausgeführt werden.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Storkower WBG unter Tel. 033678-73856.



**Wir sind gerne für Sie da!**

Wollen auch Sie sich bei uns zu Hause fühlen? Dann schauen Sie doch mal bei uns vorbei. Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen!

**Geschäftssitz:**

Am Markt 4, 15859 Storkow (Mark)  
 Telefon allgemein 033678/73856  
 Telefon Vermietung 033678/73865  
 Telefon Havarie 0171/7206026  
 E-Mail info@storkower-wbg.de

**Unsere Sprechzeiten:**

Di 13-18 Uhr, Do 9-12 Uhr sowie nach Vereinbarung

**Ansprechpartner:**

Frau Pudell,  
 Geschäftsführerin

Frau Klinge,  
 Sachbearbeiterin für Mietenbuchhaltung und Betriebskostenabrechnung

Frau Kaske / Herr Kirchmann,  
 Sachbearbeiter/in für Vermietung, Abschluss von Mietverträgen sowie Reparaturannahme

Frau Sobolowski  
 Sachbearbeiterin für die allgemeine Verwaltung

Herr Sallmann, Betriebshandwerker (Tel. 0171-3045502)  
 Herr Kummert, Betriebshandwerker (Tel. 0171-3043947)  
 Herr Collberg, Hausmeister (Tel. 0171-7206026)

# Abschied nach drei Jahren

**BUNDESWEHR:** Ende Oktober übergibt Oberstleutnant Anastasia Biefang das Kommando über das Informationstechnikbataillon 381 an ihren Nachfolger. Storkow (Mark) war für sie nicht nur ein Arbeitsplatz auf Zeit. Hier knüpfte sie viele Freundschaften.

Mit einem Übergabeappell endet am 27. Oktober die Zeit von Oberstleutnant Anastasia Biefang als Kommandeurin des Informationstechnikbataillon 381 in Storkow (Mark). Bevor sie das Kommando über mehr als 700 Soldatinnen und Soldaten an ihren Nachfolger Oberstleutnant i.G. (im Generalstab) Marc Tachlinski übergibt, wartet auf die 46-Jährige noch viel Arbeit.

So richtig weiß Anastasia Biefang noch nicht, wie dieser Tag aussehen wird. Und um ehrlich zu sein, Zeit, sich darüber Gedanken zu machen, hatte die Kommandeurin des Informationstechnikbataillon 381 noch gar nicht. Obwohl es nur noch etwas mehr als zwei Monate bis zur Übergabe an ihren Nachfolger sind, bestimmt das Tagesgeschäft den Rhythmus: Termine hier, Besprechungen dort. Klar ist jedenfalls: Wenn Oberstleutnant Anastasia Biefang am 27. Oktober irgendwann am späten Nachmittag die Tore der Storkower Kurmark-Kaserne hinter sich lässt, weiß sie ihre Truppe mit fünf Kompanien und einem Stabszug gut aufgestellt für ihren Nachfolger: Oberstleutnant i.G. Marc Tachlinski wechselt vom Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr von Köln nach Storkow (Mark).

## Internationale Aufmerksamkeit

Als Oberstleutnant Anastasia Biefang im Oktober 2017 das Kommando von ihrem Vorgänger Oberstleutnant Thorsten Niemann übernahm, war das nicht nur wie sonst üblich eine Meldung in lokalen Zeitungen wert, sondern sorgte bundesweit für Schlagzeilen. Denn mit der 46-Jährigen übernahm erstmals eine transsexuelle Kommandeurin Verantwortung für solch ein Bataillon in der Bundeswehr, was auch die Aufmerksamkeit internationaler Medien nach sich zog. „Ich bin hier offen und zugänglich aufgenommen worden“, resümiert Biefang. Schnell wurde den Storkower Soldatinnen und Soldaten klar, dass sie es mit einer Chefin zu tun haben, die voll und ganz in der Bundeswehr aufgeht und ihren Auftrag, Verantwortung zu übernehmen, mit viel Führungsstärke und Kompetenz erfüllt.

Innerhalb ihrer drei Dienstjahre als Kommandeurin in Storkow (Mark) verantwortete Biefang unter anderem eine Reihe von Auslandseinsätzen, die von ihrem Bataillon unterstützt wurden: Im Irak, in



Oberstleutnant Anastasia Biefang ist seit Oktober 2017 Kommandeurin in der Storkower Kurmark-Kaserne. FOTO: MARCEL GÄDING

Mali, in Jordanien oder in Afghanistan baute das Informationstechnikbataillon 381 Kommunikationssysteme auf. „Wir bringen IT-Infrastruktur dahin, wo es keine gibt“, umreißt Anastasia Biefang den Arbeitsschwerpunkt. Wichtig ist, dass die Führungsfähigkeit im Einsatz gewährleistet sei. Sie selbst war von August 2018 bis März 2019 an einem Auslandseinsatz in Afghanistan beteiligt, dem sie innerhalb ihrer eigenen Bundeswehr-Karriere einen herausragenden Stellenwert einräumt. Parallel beteiligte sich ihr Verband unter anderem an internationalen und nationalen Übungen. Oft mittendrin: Anastasia Biefang. „Ich wollte immer ein Soldat auf Augenhöhe sein“, sagt sie, „so nah wie möglich an der Truppe“. Wichtig ist es ihr, immer Seite an Seite zu stehen.

Die Bedingungen am Standort Storkow (Mark) mit seiner Kaserne und dem Standortübungsplatz sind nach Biefangs Worten ideal, um sich auf Einsätze und Übungen vorzubereiten. „Wir sind sehr

autark aufgestellt.“ Die Rahmenbedingungen seien gut. Froh ist sie darüber, dass das Bataillon auch dank der Nachwuchsgewinnung personell gut aufgestellt ist, alle Stellen zu fast 100 Prozent besetzt sind. Das ist in Zeiten von Fachkräftemangel nicht selbstverständlich – vor allem, wenn auch die freie Wirtschaft um gut ausgebildete IT-Kräfte buhlt.

Der Kommandowechsel Ende Oktober sei für die gleichsam schön und traurig. Denn mit Storkow (Mark) verbindet sie mehr als ein Arbeitsplatz. Ihre Freundschaft zu Bürgermeisterin Cornelia Schulte-Ludwig (SPD) möchte sie nicht mehr missen. Und auch sonst habe sie viele interessante Menschen kennengelernt, aus denen Freunde wurden. Sie fühle sich sehr wohl in der Stadt, die auf eine lange militärische Tradition zurückblickt. Lobend erwähnt sie die aktive Beziehung zwischen Rathaus und Kaserne, die in gemeinsamen Projekten wie Benefizkonzerten oder dem Tag der Bundeswehr

mündet. Schließlich wird Storkow (Mark) auch deshalb unvergessen bleiben, weil sie hier auf der Burg 2018 ihre Partnerin heiratete.

## Von Storkow (Mark) nach Bonn

Doch die Arbeit der Kommandeurin ist nun mal zeitlich begrenzt: „Es ist ein Privileg, einen Verband auf Zeit führen zu dürfen.“ Dabei sei aber Kontinuität wichtig, die dafür sorgt, dass der Wechsel an der Verbandsspitze keine Zäsur darstellt: Gerade laufen die Vorbereitungen für einen weiteren Auslandseinsatz in Mali, welcher noch in diesem Jahr beginnt. Außerdem steht schon seit Anfang des Jahres die Planung für 2021. Für sie selbst beginnt am 2. November ein neuer beruflicher Abschnitt: Dann startet sie als Referatsleiterin beim Kommando Cyber- und Informationsraum in Bonn. Ihre Wohnung in Berlin will sie behalten und stattdessen zwischen der Hauptstadt und dem Rheinland pendeln. Gut möglich, dass sie die Wochenenden mit ihrer Frau dann gelegentlich in Storkow (Mark) verbringen wird...

Auch wenn sie noch nicht ganz weiß, wie der Übergabeappell am 27. Oktober im Detail aussehen wird – einen Wunsch hat sie dann doch. Zum Wechsel wünscht sie sich, dass das Lied „Whiskey in the jar“ von Thin Lizzy gespielt wird.

Marcel Gäding

Anzeige

## Brandenburger Gastlichkeit im Restaurant „Alter Weinberg“

Feines und Frisches aus der Mark Brandenburg | wechselnde saisonale Gerichte |  
Räumlichkeiten für Familienfeiern und Veranstaltungen

Öffnungszeiten: Di-Fr 12-14 u. 17-22 Uhr | Sa 12-22 Uhr | So 12-21 Uhr



Reichenwalder Straße 64, 15859 Storkow (Mark)  
Tel. 033678 62706, Mobil 0162 2352403  
unsere aktuelle Speisekarte: [www.weinberg-storkow.de](http://www.weinberg-storkow.de)





## AUS DEM INHALT:

### Bekanntmachungen anderer Stellen

1. Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Möllendorf

2. Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Selchow
3. Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft

Kummersdorf

## Bekanntmachungen anderer Stellen

### 1.) Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Möllendorf

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Möllendorf am 28.08.2020 um 18 Uhr bei Stankewitz, Möllendorf Nr. 1A

#### Tagesordnung

1. Begrüßung der Jagdgenossenschaft und Eröffnung der Versammlung durch die Jagdvorsteherin Haase, Inge
2. Kassenbericht 2019/20 sowie die Aufstellung des Haushaltsplanes 2020/21 durch Hesse, Lorita
3. Bericht des Kassenprüfers durch Balzer, Detlef
4. Abschlussplan 2019/20 sowie Planvorgabe 2020/21 durch Stankewitz, Ulrich
5. Entlastung des Vorstandes
6. Auszahlung der Pacht
7. Diskussion

Der Vorstand  
Jagdvorsteherin  
Inge Haase

### 2.) Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Selchow

Einladung der Jagdgenossenschaft Selchow

Hiermit laden wir am Donnerstag, 17. September 2020 um 19 Uhr bei Familie Mewes, Selchower Dorfstraße 17, zur Vollversammlung.

Eingeladen sind alle Mitglieder

#### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Entlastung des Vorstandes
3. Termin zur Auszahlung der Jagdpacht
4. Verlängerung/Neuverpachtung ab 01.04.2021
5. Allgemeines

Die Gesundheit aller hat höchste Priorität. Wir bitten die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten.

W. Ziemkendorf  
Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Selchow

### 3.) Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Kummersdorf

Die Jagdgenossenschaft Kummersdorf führt am Freitag, dem 18. September 2020 um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Kummersdorf wieder eine Vollversammlung durch.

Alle Eigentümer von Land- und Forstflächen der Gemarkung Kummersdorf sind dazu herzlich eingeladen.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft durch den Vorsitzenden
2. Bericht der Vorstandssitzung 04. August 2020
3. Jahres- und Kassenbericht 2019
4. Bericht Kassenprüfer
5. Diskussion, Entlastung des Vorstandes für 2019
6. Sonstiges

Für ein optimales Gelingen bitten wir alle Teilnehmer, die entsprechenden Hygienevorschriften wie Mund-Nase-Bedeckung und Abstandsregeln einzuhalten. Vielen Dank.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme und Diskussion.

Der Vorstand

Vorsitzender M. Briesenick

#### IMPRESSUM:

Herausgeberin:  
Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin,  
Rudolf-Breitscheid-Straße 74,  
15859 Storkow (Mark)

Redaktion Stadtverwaltung:  
Franziska Münn, Tel. 033678 68-462  
E-Mail: lokalanzeiger@storkow.de  
Verlag:  
Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4, 15859

Storkow (Mark)  
verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:  
Cornelia Schulze-Ludwig  
Druck:  
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin  
Verteilung:  
Eigenvertrieb



Britta Köllnick, Marianne Kerstan, Waltraud Graß und Sylvia Berg pflegen ehrenamtlich das Urnenfeld auf ihrem Friedhof in Kummersdorf.

FOTO: MARCEL GÄDING

## Alles im grünen Bereich

**KUMMERSDORF:** Vier Frauen kümmern sich seit Mai um das anonyme Urnenfeld auf dem Friedhof.

**Das Urnenfeld auf dem Kummersdorfer Friedhof war bis vor wenigen Monaten nicht schön anzusehen. Vier Frauen aus dem Ortsteil wollten das nicht länger hinnehmen, organisierten Pflanzen, Erde und Rasensamen.**

Keine zwei Tage ist es her, dass Waltraud Graß, Sylvia Berg, Britta Köllnick und Marianne Kerstan geharkt haben. Und schon ist der Weg wieder voller Eicheln. Während zwei der Frauen alles wieder in Ordnung bringen, gießen die anderen beiden den Rasen und die Pflanzen am Rand.

Gut 40 Quadratmeter groß ist die kleine Wiese auf dem Friedhof von Kummers-

dorf. Dort fanden Menschen ihre Ruhe, die ihren Angehörigen die aufwendige Grabpflege ersparen wollten. Doch das Urnenfeld am Rand des Friedhofs befand sich zuletzt in keinem ansehnlichen Zustand. „Das sah ja nicht mehr schön aus“, sagt Sylvia Berg, während sie mit der Gießkanne reihum geht.

### Mit Eisenharken gegen Unkraut

Es war im Mai, als Britta Köllnick die Initiative ergriff: Das Urnenfeld ist die letzte Ruhestätte ihrer Schwiegereltern. „Die Buchsbaumhecke war eingegangen, vom Rasen nicht mehr viel übrig.“ Also wandte sie sich an den Ortsvorsteher und fragte

nach einer Möglichkeit, die Fläche zu erneuern. Davon erfuhr auch Waltraud Graß, trommelte gleich noch zwei Frauen aus dem Dorf zusammen. Mit vereinten Kräften und der Hilfe von Ralf Berg und Lars Köllnick wurde Pflanz Erde angefahren, der Rand mit einem Weg gepflastert und die alte Hecke entfernt. „Die Fläche selbst haben wir mit Eisenharken bearbeitet“, sagt Sylvia Berg. Schließlich brachten sie neuen Samen aus und verschönerten die Umrandung mit einer neuen Hecke sowie Studentenblumen „aus dem eigenen Garten“. Die Freiwillige Feuerwehr stellte in der Ecke einen Wassertank auf, sodass die vier Frauen nun nicht über den ganzen Friedhof laufen müssen, um Wasser zum

Gießen zu holen. Die Friedhofsverwaltung der Stadt Storkow (Mark) übernahm die Materialkosten.

„Für mich ist das selbstverständlich, hier mit anzupacken“, sagt Marianne Kerstan. Schließlich sei es auch ihr Wunsch, dass das vernachlässigte Urnenfeld gepflegt wird. Immerhin sind die vier Frauen dreimal die Woche da, um zu gießen und nach dem Rechten zu schauen. Die Dorfbewohner jedenfalls wissen das ehrenamtliche Engagement zu schätzen. „Einige haben schon gesagt, dass sie sich – jetzt, da es so schön aussieht – auch vorstellen könnten, sich auf der Wiese bestatten zu lassen“, berichtet Britta Köllnick mit einem Schmunzeln. (gäd.)

## Leitungen werden gespült

**KEHRIGK/ LIMSDORF** ■ Die Dahme-Nuthe Wasser-, Abwasserbetriebsgesellschaft mbH (DNWAB) hat die Termine für die vorbeugenden Trinkwasser-Rohrnetzspülungen in den Ortsteilen bzw. amtsangehörigen Gemeinden bekannt gegeben. Diese finden in Kehrighk sowie Limsdorf am 21. September in der Zeit von 7 bis 16 Uhr statt.

Während der Spülungen ist im gesamten Versorgungsgebiet mit Druckminderun-

gen und zum Teil auch mit Versorgungsunterbrechungen zu rechnen. Der DNWAB empfiehlt betroffenen Haushalten, sich mit ausreichend Trinkwasser zu bevorraten, alle Entnahmemarmaturen geschlossen zu halten und in der genannten Zeit keine Waschmaschinen oder Geschirrspüler zu betreiben.

Eintrübungen des Wassers nach der Wiederinbetriebnahme seien gesundheitlich unbedenklich.

## Trauerhalle wieder geöffnet

**SCHWERIN** ■ Die notwendigen Putz- und Malerarbeiten in der Trauerhalle des Storkower Ortsteils Schwerin sind beendet. Für rund 1.800 Euro ließ die Stadtverwaltung das Gebäude kurzfristig renovieren. Weil Putz von der Decke kam, musste die Halle gesperrt werden (wir berichteten). Ab sofort sind dort nun wieder Trauerfeiern möglich. Als nächstes ist die Sanierung einer feuchten Außenwand im Gespräch. Foto: svS



# Internet für alle

**DIGITALES:** Dank einer Initiative des Landes Brandenburg werden jetzt WLAN-Hotspots in den Ortsteilen der Stadt Storkow (Mark) eingerichtet.

**Noch in diesem Jahr will die Stadt Storkow (Mark) alle Ortsteile mit öffentlichen WLAN-Hotspots ausstatten.**

Radtouristen, die im Storkower Ortsteil Groß Eichholz eine Pause einlegen und auf ihrem Handy nach der nächsten Route suchen, haben ein Problem: Im ganzen Ort gibt es kein mobiles Internet. Bis heute wird Groß Eichholz von nur einem Mobilfunkanbieter versorgt, der sich aber die Investition spart, den nahegelegenen Sendemast mit Technik für schnelles, mobiles Internet auszustatten.

Die Stadt Storkow (Mark) reagiert nun auf das Problem mit den Funklöchern und richtet in allen ihren 14 Ortsteilen Hotspots ein: Das sind Sendeanlagen, die Internetsignale übertragen. Per WLAN können sich Bewohner und Besucher dann kostenfrei einloggen und lossurfen.

Bereits abgeschlossen ist die Installation von WLAN-Hotspots in der Storkower Kernstadt. Dort steht am Strandbad, an der Europaschule sowie am Rathaus Internet zur Verfügung. Stück für Stück werden nun in den Ortsteilen die technischen Voraussetzungen geschaffen. Ans Netz gehen alle Dorfgemeinschafts- beziehungsweise Feuerwehrgerätehäuser.

„Wir haben uns für Stellen entschieden, von denen wir annehmen, dass sie von vielen Menschen frequentiert werden“, sagt Storkows Bauamtsleiter Christopher Eichwald. Die Voraussetzungen sind dort zudem gut, weil meist schon Telefonanschlüsse existieren beziehungsweise un-



**Freies WLAN ist auch am neu gebauten Feuerwehrgerätehaus und Gemeindezentrum von Philadelphia geplant.**

FOTO: MARCEL GÄDING

kompliziert nachgerüstet werden können.

Die genauen Stellen der WLAN-Hotspots werden zudem in einer Karte verzeichnet, welche über ein neues Radwegekonzept der Stadt erstellt wird. „Wir verstehen die Hotspots auch als Teil der Daseinsvorsorge“, sagt Christopher Eichwald. Finanziert wird das Vorhaben vom Land Brandenburg, das mit dem Kommunikationsanbieter Vodafone einen Vertrag abgeschlossen hat.

Landesweit werden demnach 1.200 Hotspots installiert. Fünf Millionen Euro kostet das Projekt, das auf einen Zeitraum von fünf Jahren angelegt ist. „Nach drei Jahren gibt es eine erste Bestandsaufnahme“,

sagt Bauamtsleiter Eichwald. Werden die Hotspots gut angenommen, muss nach dem Testzeitraum geklärt werden, ob die Stadt die Hotspots übernimmt und finanzieren kann.

Ursprünglich sollten in ganz Brandenburg die Installationsarbeiten für die Hotspots bereits Mitte dieses Jahres beendet sein. Wegen der Coronapandemie und technischer Probleme verzögert sich die Fertigstellung nun.

Das Bauamt von Storkow (Mark) geht davon aus, dass die insgesamt 14 neuen Hotspots in den Ortsteilen bis Ende des Jahres in Betrieb gehen können.

(gäd.)



## Trauerhalle mit neuem Dach

**WOCHOWSEE** ■ Die Trauerhalle im Ortsteil Wochowsee verfügt seit Kurzem über ein neues Dach: Innerhalb von zwei Wochen wurde es gedeckt. Rund 10.000 Euro investierte die Stadt Storkow (Mark) in die Arbeiten. Foto: svvs

## Auf den Ernstfall vorbereitet

**STORKOW** ■ Die Freiwilligen Feuerwehren in Rieplos, Görsdorf, Klein Schauen, Selchow, Schwerin, Kehrigk, Groß Eichholz, Limsdorf, Bugk und Storkow (Mark) erhalten Notstromspeisungen. Diese seien notwendig, um die Wehren auch im Ernstfall leistungsfähig zu halten, wie Storkows Bauamtsleiter Christopher Eichwald mitteilte. Hinzu komme noch das Rathaus, das im Ernstfall bei längeren Stromausfällen ebenfalls mit Strom versorgt werden muss. Die Kosten für alle Anlagen belaufen sich auf insgesamt 16.000 Euro. Die Maßnahme soll im Herbst dieses Jahres umgesetzt werden. (svvs)

## Eine Runde mit der Radkutsche

**STORKOW** ■ Die Radkutsche der Stadt Storkow (Mark) wird am 4. September ab 10 Uhr auf dem Markt öffentlich präsentiert. Es sind an diesem Tag kostenlose Probefahrten möglich. Idee und Anschaffung sind dem Seniorenbeirat Storkow (Mark) zu verdanken. Das Ziel soll es sein, allen Bürgern und Bürgerinnen die Möglichkeit zu geben, mobil zu sein, soziale Kontakte aufzubauen, zu pflegen und erweitern zu können. Die Radkutsche ist eine moderne und ökologische Form, die Mobilität in den Ortsteilen in der Stadt Storkow zu ermöglichen. Um die Radkutsche bekannt zu machen, werden Informationsveranstaltungen in der Kernstadt und den Ortsteilen durchgeführt. (svvs)

Anzeige

# Geben Sie Acht auf sich!

Haben Sie Ihren Termin zum Mammographie Screening schon wahrgenommen?

**Statistisch gesehen erkrankt jede achte Frau an Brustkrebs. Früherkennung verbessert die Heilungschancen und ermöglicht eine schonendere Behandlung. Durch die Mammographie kann Brustkrebs erkannt werden, bevor er tastbar wird.**

Das Mammographie-Screening ist nach aktuellem wissenschaftlichem Kenntnisstand die wirkungsvollste Methode zur Brustkrebsfrüherkennung und wird daher international empfohlen.

Frauen im Alter von 50 bis 69 Jahren haben alle zwei Jahre Anspruch auf eine

kostenfreie Untersuchung zur Brustkrebsfrüherkennung. Die Untersuchung dauert nur wenige Minuten und Sie erhalten ihren Befund in der Regel innerhalb von einer Woche nach Hause.

Bei der Untersuchung erstellen speziell geschulte Radiologische Fachkräfte vier Röntgenaufnahmen von jeder Brust. Im Mammographie-Screening werden ihre Aufnahmen von mindestens zwei speziell geschulten Ärzten unabhängig voneinander befundet.

Ihren Termin zum Mammographie-Screening erhalten Sie alle zwei Jahre automatisch per Post. Eine Terminände-

rung können Sie bequem online erledigen. Die Zugangsdaten erhalten Sie mit Ihrer persönlichen Einladung. Oder Sie vereinbaren einen Termin über die zentrale Stelle unter Tel. 03342 42 69 00.

**ACHTUNG:** Aufgrund technischer Gegebenheiten gibt es kurzfristig einen neuen Standort in Storkow, bitte überprüfen Sie deshalb die Angaben auf Ihrer Einladung. Mammographie Screening Storkow: vom 3.8. - 09.09.2020 Am Markt 15859 Storkow (Mark)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr Praxisteam



Eine Besuchergruppe auf dem Storkower Markt zu Pfingsten 1899. Für Ausflüge wurden die besten Kleider aus dem Schrank geholt.

## Wo einst Max Schmeling einkehrte

**GESCHICHTE:** Ende des 19. Jahrhunderts war Storkow (Mark) häufig Ziel auswärtiger Besucher. Viele blieben sogar ganz.

Storkow erlebte am Ende des 19. Jahrhunderts einen rasanten Aufstieg zu einem gern besuchten Ort. Sein Marktplatz spielte als Treffpunkt der auswärtigen Besucher eine wichtige Rolle. Dort fanden sie von A wie Apotheke bis Z wie Zahnarzt alles Wichtige versammelt. Drei Hotels boten ihren Gästen einen bequemen Aufenthalt an. In den Restaurants wurden ihnen gute Speisen und Getränke serviert, wie der Storkower Ortschronist Erich Oehring berichtet.

Das Hotel „Stadt Berlin“ am Markt 1 war als erstes Haus am Platz weithin bekannt. Das 1856 erbaute Gasthaus hatte der Berliner Hermann Dames erworben und ließ es 1892 um ein Stockwerk erhöhen. Auch die Idee, den Markt mit vier Reihen Linden zu verschönern, stammt von ihm. Im Erdgeschoss des Hauses befanden sich gemütliche Gastzimmer und eine eigene Konditorei. Im oberen Stockwerk lud ein herrlicher Parkettsaal zum Feiern und Tanzen ein. Die Fremdenzimmer im Seitenflügel waren in der Saison meist ausgebucht. Bekannte Prominente wie Max Schmeling, Harry Liedtke und Lothar Ehmer kehrten hier ein. Sie reisten mit dem eigenen Auto an.

Einen viel größeren Besucheransturm verdankte die Storkower Gegend der Eisenbahn, die seit 1898 mehrmals täg-



Das frühere Hotel „Stadt Berlin“ am Markt von Storkow (Mark). Dort befindet sich inzwischen die Sparkasse.

FOTOS: ARCHIV ERICH OEHRING

lich die Stadt erreichte. Den Gästen fielen die neuen Bürgersteige auf und auch die abends beleuchteten Straßen. Dafür sorgte die große Dampf- und Wassermühle am Mühlenfließ, die nicht nur Getreide mahlte, sondern ab 1897 in den Abendstunden auch für 110 Straßenlampen den Strom erzeugte.

Storkow wurde aus einem wenig bekannten Winkel ein gern besuchter Ort inmitten von schönen Seen und stillen Wäldern. So war es nicht ausgeschlos-

sen, dass mancher Besucher schon einen Ortswechsel plante. Einer größeren Anzahl von ihnen gefiel die Gegend so gut, dass sie sich nach einer eigenen Bleibe in der Stadt umsah. Dadurch wuchs Storkow (Mark) weiter in die reizvolle Landschaft hinein, auch in seiner Nachbarschaft entstanden für sie zeitweilige oder sogar ständige Wohnsitze. Dieser Aufschwung gelang in Storkow (Mark) so gut, weil die beginnende industrielle Entwicklung der Stadt sowohl mit der Erweiterung ihrer

Wohnflächen als auch mit der Erhaltung der natürlichen Umwelt harmonisch verbunden war. Diese Veränderungen zeigten sich an vielen Stellen in der Stadt und ihrer Umgebung. Auch die benachbarten Orte wiesen klare Seen und große Wälder auf und erwarteten Zuzug. Storkow (Mark) und seine nächste Umgebung sind in dieser Zeit zu bevorzugten Wohn- und Erholungsorten für die pflastermüden Großstädter geworden.

So entstand im Jahre 1900 mit dem Bau des Jagdsitzes „Hubertushöhe“ für den Berliner Buchdruckereibesitzer Georg Büxenstein das erste Gebäude eines neuen Stadtteils. Bald folgten ihm nach Hubertushöhe weitere Vertreter der Berliner Prominenz, die sich ihre Häuser in der Nachbarschaft errichten ließen. Hermann Bamberg, ein führender Vertreter der Berliner Modebranche, erwarb 1914 das Jagdschloss und lud zu seinen Festen gern Gäste ein, die später zu Nachbarn geworden sind.

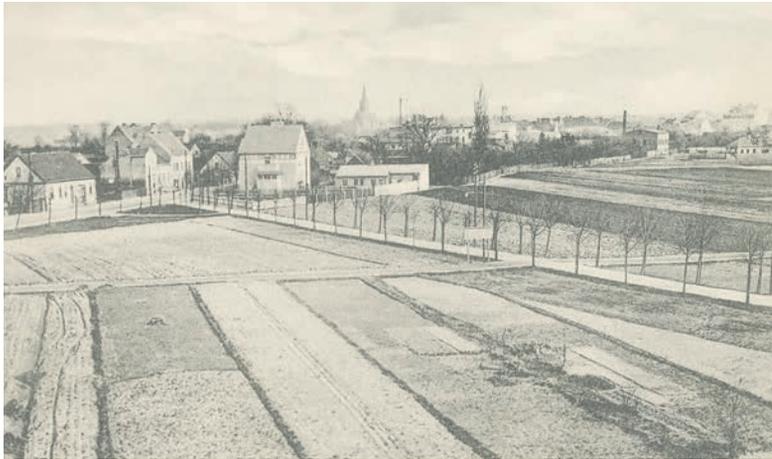
Ein Ausflug in den neuen Stadtteil lohnte sich ab Oktober 1924, nachdem Theodor Penz sein Restaurant „Waldschlösschen“ eröffnet hatte, das nicht nur einen schönen Seeblick bot. Auch eine andere Begebenheit sprach sich schnell in der Stadt herum. Georg Büxenstein engagierte sich sehr für eine aktive sportliche Betätigung seiner Mitarbeiter und lud seine Ruderer

zu Ostern nach Storkow ein. Frau Elisabeth Punke berichtete, dass sie als junges Mädchen ein Körbchen mit gekochten Eiern an die Storkower Schleuse brachte. Das war für die Mannschaft bestimmt, die nach der Winterpause als erste ankam, und im Körbchen lag ein Hinweis auf den Spender, nämlich ihren Vater: Hermann Dames, Hotel „Stadt Berlin“.

So wurde Storkow (Mark) schnell bekannt und lockte weitere Neubürger an. Zu ihnen gehörte der Berliner Architekt Emil Schaudt. Er erwarb 1907 die Storkower Burg und baute sie verändert und ergänzt um einen Turm wieder auf. Im gleichen Jahr ließ sich der Rittmeister a.D. Schmitt am Küchensee eine Seeburg im historischen Gewand erbauen.

Von den zahlreichen Ansichtskarten, die über Storkow und die Nachbarorte im Umlauf waren, erfahren wir, wie beliebt die Wochenendausflüge hierher gewesen sind. Das bestätigten über Jahrzehnte die wachsenden Besucherzahlen nicht nur aus Berlin, sondern zunehmend auch aus anderen Regionen.

In kurzer Zeit entstanden damals schöne Wohnhäuser und in den neuen Ortsteilen auch Ausflugslokale. Am ehemaligen Schützenhaus der Storkower Schützen-



Wer mit dem Zug in Storkow ankam, sah vom Bahnhof aus den großen Vorplatz, dessen Ränder seit 1912 mit Linden in Doppelreihe sowie an der Bahnhofsallee und Robinien gesäumt waren.

gilde ließ der Gastwirt Hermann Tschechne 1912 einen Musikpavillon errichten und wegen seiner guten Akustik kamen sogar Berliner Chöre gern hierher. Ebenso großen Anklang fanden hier immer die Auftritte der beiden Storkower Männerchöre. Ein festlicher Höhepunkt war zu Pfingsten das alljährliche Schützenfest der Storkower „Schützengilde 1848“, das mit dem Umzug der Schützen durch die Stadt am Schützenhaus endete. An der Spitze marschierte hinter dem Fahnen-

träger der Schützenkönig, begleitet von den beiden Ritters. Dieser Umzug lockte immer viele Schaulustige an. Auch die anderen Vereine veranstalteten hier ihre Feste, die Besucher aus nah und fern in die Stadt gezogen haben. Alljährlich endete der große Storkower Kinderumzug zum Ferienbeginn auf diesem Platz mit verschiedenen Abwechslungen für Groß und Klein. Neben dem großen Garten befand sich seit 1910 eine Kegelbahn, und im Sommer 1914 konnte der neue Tennisplatz

genutzt werden.

An gleicher Stelle versammelten sich auch die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Storkow (Mark). Sie zeigten ihre Ausrüstung und führten in der Stadt den ersten Kinofilm im „Rathaushotel“ vor. Er trug den Titel „Großfeuer“. So ein Großfeuer war ausgerechnet in Storkow am 1. Mai 1913 in den Schneidemühlen am Kanal entstanden, das rasch die ganze Stadt bedrohte. Es war der Himmelfahrtstag, an dem traditionell die meisten Männer ihren „Ausflug“ machten. Der Brand konnte gelöscht werden, aber ein Feuerwehrmann starb durch eine einstürzende Giebelwand. Viele Storkower sahen in dem Ereignis ein schlimmes Vorzeichen.

Storkow hatte mit großen Schritten seine Umwandlung von einem Ackerbürgerstädtchen zu einer Kleinstadt mit wachsender Industrie zurückgelegt. Der Aufschwung Storkows war so beeindruckend, dass 1905 eine großzügige Erweiterung der Stadt, die Anlage neuer Straßen und sogar eine Ortsumgehung für den Durchgangsverkehr vorgesehen waren sowie eine zweite Haltestelle für die Eisenbahn. Der Kriegsausbruch 1914 ließ all diese Pläne jedoch in einem Nichts zerrinnen.

**Erich Oehring**

— Anzeige —

# GUT UMSORGT WOHNEN UND LEBEN



Direkt am Ufer des Storkower Sees befindet sich das Alten- und Pflegeheim Karlslust. In unserer modernen Wohnanlage finden ältere, pflegebedürftige oder kranke Menschen ein liebevolles Zuhause mit einer kompetenten Betreuung und Pflege. Träger unserer Einrichtung ist die Stadt Storkow (Mark).

Unsere Wohnanlage bietet

- 50 Einzel- und 3 Zweibettzimmer
- drei Wohngemeinschaften mit 30 Einzelzimmern
- betreutes Wohnen in 19 Wohnungen
- eigene Küche mit regionalen Produkten
- idyllische Waldlage am See

Darüber hinaus finden Sie bei uns Angebote der sozialen Betreuung, Sport- und Kulturangebote, eine hauswirtschaftliche Versorgung und ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

Gern ermitteln wir mit Ihnen gemeinsam ein auf Ihre bzw. auf die Bedürfnisse Ihrer Angehörigen abgestimmtes Wohn-, Pflege- oder Betreuungskonzept.

Wir suchen

**PFLEGEFACHKRÄFTE UND  
PFLEGEHILFSKRÄFTE (m/w),**

die Freude am respektvollen Umgang  
mit pflegebedürftigen Menschen haben.  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



## ZUHAUSE AM STORKOWER SEE

WOHNEN | PFLEGE | BETREUUNG

Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Storkow mbH

Birkenallee 10, 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 443-0 | Fax -107 | E-Mail: mail@altenpflegeheim-karlslust.de



Kinder auf Entdeckungstour am Burggraben.

FOTO: FRANZISKA KOWALSKY

## Sommerferienprogramm kam gut an

**NATURPARK:** 87 Kinder bei Workshops und Exkursionen.

Die Corona-Zeit vor den Ferien bedeutete für viele Kinder Isolation zu Hause, fern von Freunden und der Schule, neuen Eindrücken und spannenden Erlebnissen. Aus diesem Grund hatte die Burg kurzfristig innerhalb weniger Tage ein Ferienprogramm auf die Beine gestellt, um wieder für Abwechslung zu sorgen.

Das Besucherzentrum (BIZ) konnte durch die Unterstützung seiner Partner im Naturpark viele unterschiedliche Entdecker-Veranstaltungen für Kinder von 8-12 Jahre anbieten, die sehr gut angenommen wurden. Insgesamt haben 87 Kinder an den Workshops und Exkursionen teilgenommen, einige von ihnen fast jede Wo-

che. Es wurde gekeschert, gewandert, gebastelt und gebaut und nebenbei haben die Kinder viel über die Natur, in der sie leben, erfahren. Die gute Resonanz und die positiven Rückmeldungen der kleinen Entdecker und ihrer Eltern sprechen dafür, dass es auch Entdecker-Herbstferien geben wird.

Informationen dazu werden auf der Homepage der Stadt Storkow ([www.storkow.de](http://www.storkow.de)) veröffentlicht.

Unterstützt wurde das BIZ bei diesem Projekt von der Naturwacht Dahme-Heidensee, Imker Holger Ackermann, Bio-Gärtner Franz Heitzendorfer und Wildnispädagogin Ulrike Schünke.

Franziska Kowalsky

## Ferienspektakel in der Altstadt Kita

**FAMILIE:** Kinder gingen auf Tour und feierten Zuckertütenfest.

In der Altstadt Kita drehte sich in den Sommerferien alles um die Elemente Wasser, Luft und Erde. Welche Tiere leben im Wasser? Wer oder was kann schwimmen? Weshalb leben Regenwürmer in der Erde? All das waren Fragen der Kinder. Mit viel Spaß und Experimentierfreude gingen wir auf Entdeckertour.

Wir bauten Luftkissenboote, Papierflieger und andere Dinge um alles rund um das Element Luft zu forschen. Besonders spannend waren für die Kinder die Tiere, die in verschiedenen Lebensräumen zu Hause sind.

Zu dem Element Wasser konnten wir gleich unsere neue Matschanlage einweihen, die ein absoluter Anziehungsmagnet für alle Kinder geworden ist. Das war eine schöne Überraschung, nachdem die Kinder nach und nach endlich wieder die Kita

besuchen konnten.

### Zuckertütenfest für unsere Einschüler

In diesem Jahr, wo coronabedingt alles so anders ist, die Kinder lange nicht in die Kita gehen konnten, uns Einschränkungen vieles untersagte, haben sich die Eltern heimlich um die Organisation des Zuckertütenfestes gekümmert.

So waren wir Erzieher als Gäste in das Irlandia eingeladen. Das war eine gelungene Überraschung. Dort haben wir mit den Kindern und Eltern einen gemütlichen Nachmittag verbracht, in Erinnerungen geschwelgt und „unsere Großen“ in die Schule verabschiedet.

Dafür möchten wir uns ganz herzlich für die Einladung und die Organisation bedanken!

Das Team der Altstadt Kita

## Fördergeld für Stadtbibliotheken

**STORKOW** ■ Die Stadtbibliothek Storkow (Mark) wird in diesem Jahr zusätzlich mit 10.440 Euro gefördert. Das Geld stammt aus dem Soforthilfeprogramm „Vor Ort für alle“ der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien.

Mit dem Geld soll der Ausbau eines sogenannten Coworking-Spaces vorangetrieben werden. Dahinter verbergen sich Arbeitsplätze, die im Fachwerkhaus der Burg Storkow (Mark) genutzt werden

können. Nach Angaben des SPD-Landtagsabgeordneten Ludwig Scheetz (SPD) fließen über das Sonderprogramm insgesamt 88.000 Euro nach Brandenburg. Er ist froh, dass neben Storkow (Mark) auch die Bibliothek in Bad Saarow mit Zuwendungen bedacht wurde. „Hier werden Räume geschaffen, die weit mehr sind als eine Bücherausleihe. Es sind Orte des Zusammenkommens, des Austauschs und der Kultur.“

Anzeige

## GEZIELT WERBEN... ... mit unserer Direktverteilung!

Werben Sie gezielt – mit einer Direktverteilung Ihrer Werbung. Ab sofort bietet Ihnen der Lokalanzeiger für die Stadt Storkow (Mark) einen bequemen Weg, Ihre Flyer, Werbezettel oder Broschüren an Ihre Kunden zuzustellen.

Lassen Sie Ihre Werbung von uns an alle erreichbaren Haushalte von Storkow (Mark) und den Ortsteilen zustellen. Entweder als Beileger im Lokalanzeiger oder als Direktewurf in die Briefkästen.

**Unsere Preise für Gewerbekunden** (zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer):

Direktverteilung pro 1000 Stück **38,00 EUR netto**  
Verteilung über die Zeitung pro 1000 Stk. **35,00 EUR netto**

Die Verteilung erfolgt immer am dritten Wochenende eines Monats.

Interesse? Dann rufen Sie uns an: **Tel. (033760) 20 68 91**



Ein Angebot vom Medienbüro Gädging.

# Agentur für Arbeit: per Smartphone identifizieren

**SOZIALES:** Onlineverfahren ermöglicht schnellere Bearbeitung.

**Wer sich während der Corona-Zeit arbeitslos melden musste, kann die gesetzlich notwendige Identifizierung jetzt per Handy nachholen. Ein neues Online-Verfahren macht es möglich. Alle Personen, die das betrifft, erhalten in diesen Tagen ein Schreiben mit Informationen und einem QR-Code. Darin wird das Selfie-Ident-Verfahren angeboten und erklärt.**

„Mit unserem neuem „Selfie-Ident-Verfahren“ können Kundinnen und Kunden, die sich persönlich oder telefonisch arbeitslos gemeldet haben, rund um die Uhr und ohne persönliches Erscheinen ihre Identifizierung bequem nachholen“, sagt Jochem Freyer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder). „Alles was es braucht, sind ein paar Minuten Zeit, ein Handy oder Tablet sowie einen Personal- oder Reisepass mit holografischem Merkmal. Wir betreten damit Neuland. Bedienerfreundlichkeit und Datenschutz haben dabei für uns die höchste Priorität.“

Zunächst melden sich die betroffenen Personen mit ihren Zugangsdaten im Webportal der Bundesagentur für Arbeit (BA) an. Die Identitätsprüfung erfolgt dann über eine App eines Partnerunternehmens, die zunächst heruntergeladen werden muss. Nach der Identifizierung

werden die Kund\*innen wieder in das Webportal der BA zurückgeführt, wo erläutert wird wie es weitergeht.

Bei technischen Problemen hilft die Arbeitsagentur telefonisch unter der 0800 4 5555 00 weiter. Wer nicht am Selfie-Ident-Verfahren teilnehmen möchte, wird zu einem persönlichen Termin in die Arbeitsagentur eingeladen, um die Identifikation nachzuholen.

### Onlineverfahren befristet

Normalerweise ist es gesetzlich vorgeschrieben, sich persönlich bei der zuständigen Agentur für Arbeit arbeitslos zu melden, um den Anspruch auf Arbeitslosengeld geltend zu machen. In der Zeit der Pandemie kann dies ausnahmsweise auch telefonisch oder online geschehen. Die Identitätsprüfung muss aber in jedem Fall nachgeholt werden. Da nach wie vor persönliche Vorsprachen so gering wie möglich gehalten werden sollen, bietet die Bundesagentur für Arbeit (BA) daher befristet bis zum 30. September das sogenannte „Selfie-Ident-Verfahren“ für Kundinnen und Kunden der Arbeitsagenturen an.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter <https://www.arbeitsagentur.de/selfieident>



Thomas Englisch nahm sich Zeit für die Fragen der Kinder.

FOTO: ALTSTADTKITA

## Wie funktioniert unsere Schleuse?

**ALTSTADTKITA:** Kinder erkunden Anlage am Storkower Kanal.

**Im Rahmen unseres von den Kindern gewünschten Ferienprojektes „Wasser“ hatten die „gelben“ und die „roten“ Kinder der AltstadtKita die Möglichkeit, an einer spannenden Schleusenführung teilzunehmen.**

Aus den Fenstern unserer Übergangskita in der Seniorenresidenz beobachten die Kinder täglich interessiert das Geschehen, rund um die Schleuse. So kamen viele Fragen auf: „Wo kommt das Wasser her?“, „Wo fließt das Wasser hin?“ oder „Darf man in der Schleuse angeln oder schwimmen?“

Der freundliche Chef der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung Herr Englisch erklärte uns anschaulich, mit dem Schleusen von Booten die Funktion der Anlage.

Die Boote schwimmen, fast wie in einem Fahrstuhl, in der Schleuse hoch und runter. Faszinierend waren die Öffnung und Schließung der Schleusentore. Mutig überquerten wir die Schleusentore, viele verschiedene Fische konnten wir dabei beobachten.

Wir durften auch in das Schleusenwärterhaus. Der Schleusenwärter ist wie ein Verkehrspolizist, der den Bootsverkehr auf der Wasserstraße regelt. Ihm bei der Arbeit zuzuschauen war sehr interessant. Hier befinden sich viele Bildschirme, auf denen man sogar die Boote auf dem Scharmützelsee sehen kann.

Zum Abschluss gab es spannendes Bastel- und Lesematerial über die Schleuse. Wir bedanken uns herzlich für die interessante Besichtigung.

Das Team der AltstadtKita

Anzeige

# unsere digitale Zeitung: STORKOWPLUS.de

**STORKOWPLUS.de** ist das Internetportal für Storkow. Dort finden Sie nicht nur alle elektronischen Ausgaben vom Lokalanzeiger, sondern viele nützliche Zusatzinfos, Bildergalerien und jede Menge Service sowie ausgewählte Beiträge.

Außerdem erhalten Sie auf **STORKOWPLUS.de** aktuelle Veranstaltungstipps und Nachrichten. Kurz und bündig. Rund um die Uhr. Für PC, Tablet und Smartphone.

**f** **STORKOWPLUS.de** auf Facebook unter [facebook.com/storkowplus](https://facebook.com/storkowplus)



Ein Angebot vom Medienbüro Gäding. Die Nutzung des Portals ist kostenlos.

# Die Storkower Herbstpoesie feiert Fünffähriges

**KULTUR:** Literatur und Theater stehen im Mittelpunkt zahlreicher Veranstaltungen Anfang Oktober.

Die beliebte Veranstaltungsreihe „Storkower Herbstpoesie“ wird fünf Jahre alt. Und auch in diesem Jahr ist es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vom Stadtmarketing gelungen, interessante Gäste einzuladen. Kulturfreunde sollten sich daher vom 2. bis 4. Oktober nichts vornehmen und sich rechtzeitig Karten sichern. Der Lokalanzeiger stellt die einzelnen Veranstaltungen vor:



Corinna Harfouch. FOTO: DIRK DUNKELBERG

**Corinna Harfouch liest Wolfgang Hilbig (Musik von Felix Kroll):** Wolfgang Hilbig gehört zu den originellsten deutschsprachigen Schriftstellern des 20. Jahrhunderts. Corinna Harfouch liebt seine Texte und trägt sie mit jener Intensität vor, die sie zu einer der außergewöhnlichsten Schauspielerinnen unserer Zeit machen. Ihr ist es ein Anliegen seine Texte durch ihre Interpretation bekannt zu machen. Sie wird Gedichte und kürzere Prosatexte lesen.

2. Oktober, 20 Uhr, Großer Saal der Burg Storkow (Mark), Karten 17 Euro (Vorverkauf), 20 Euro (Abendkasse)

**Szenische Lesung: „Empfänger unbekannt“ von Kathrine Kressman Taylor:** Es ist das kürzeste Drama aller Zeiten und ein literarisches Meisterwerk von beklemmender Aktualität, das bereits 80. Bestehen feiert. Der Roman „Empfänger unbekannt“ erschien bereits 1938 in einer amerikanischen Zeitung und dokumen-

tiert die tief greifenden Veränderungen im Dritten Reich. Gestaltet als Briefwechsel zwischen dem Deutschen Martin und dem Juden Max in den Monaten um Hitlers Machtergreifung, zeichnet dieser Text in bewegender Schlichtheit das Auseinanderbrechen einer Freundschaft im Jahre 1933.

3. Oktober, 16 Uhr, Schloss Hubertushöhe, Karten 15 Euro (Vorverkauf), 18 Euro Abendkasse

**Lesung mit Bestsellerautorin Katharina Peters:** Bis der Atem stockt – die Kriminallesung! Spannung ist seit eh und je für sehr viele Leser der Impuls, ein Buch zu lesen. Tauchen Sie ein in die Welt der Kriminalromane und erleben Sie Katharina Peters live mit ihrem aktuellen Buch „Bornholmer Schatten“.

3. Oktober, 18 Uhr, Ratssaal, Rathaus Storkow, Karten 8 Euro (Vorverkauf), 11 Euro (Abendkasse)



Katharina Peters. FOTO: MELINA SCHLÖSSER

**„Als Männer noch nicht in Betten starben“, deutsche Heldensagen neu erzählt – Lesung mit Stefan Schwarz:** Stefan Schwarz ist Journalist, Autor, Ehemann und engagierter Vater. Er schreibt eine umjubelte Kolumne in der Zeitschrift DAS MAGAZIN. Seine Lesungen genießen Kultstatus. Man kennt ihn, man fürchtet ihn, man braucht ihn: den Alltag! Für Stefan Schwarz ist er der Dreh- und Angelpunkt seines Schaffens. Er reist von

Bühne zu Bühne, um über alltägliche und trotzdem ungewöhnliche Geschichten zu erzählen.

3. Oktober, 20 Uhr, Ratssaal, Rathaus Storkow, Karten 12 Euro (Vorverkauf), 15 Euro (Abendkasse)

**„Moving Puppets“ – Figurentheater:** Ein unterhaltsames, lebensbejahendes und besonderes Theatererlebnis mit fantasievollen Geschichten nicht nur für Kinder! „Ich bin der Stärkste im ganzen Land!“ ... Groß und stark werden ist ein echtes Ziel für Kinder! So stark wie der Wolf etwa? Da läuft er durch den Märchenwald, nur um sich von jedem bestätigen zu lassen, dass er der Größte und der Stärkste ist. Alle pflichten ihm bei, nur ein kleiner Quabbelwammel nicht ... Eine wunderbare Mutmachergeschichte mit einem verblüffenden Ende.

4. Oktober, 11 Uhr, Großer Saal, Burg Storkow, Karten 3 Euro (Kinder), 5 Euro (Erwachsene)

**„Die Stunde des Gärtners“ – Lesung mit Hellmuth Henneberg:** Der ehemalige RBB-Fernsehgärtner liest Geschichten und philosophiert über unsinnige Wühlmausfallen, fehlerfreie Bauernregeln oder die revolutionären Erfindungen seines schlagfertigen Gartennachbarn. Er fordert „Freiheit für die Gartenfeuer!“, bricht damit ein nur scheinbar ökologisches Tabu und beschreibt das Wirken übersinnlicher Kräfte im Garten, von denen zwar alle wissen, über die zu sprechen sich aber bislang niemand traute.

4. Oktober, 14 Uhr, Kleiner Saal, Burg Storkow, Karten 5 Euro (Vorverkauf), 7 Euro (Abendkasse)

**„Die Vermessung der Welt“:** Ein raffiniertes Spiel mit Fakten und Fiktionen, nach dem fantastischen Roman von Daniel Kehlmann über das Leben der Wissenschaftler Alexander von Humboldt und Carl Friedrich Gauß. Das Figurentheaterstück erzählt in einem beeindruckenden

Bilderreigen mit viel hinter Sinnigem Humor und philosophischem Feinsinn vom



Die Vermessung der Welt. FOTO: THEATER

Leben und Forschen der beiden Wissenschaftler.

4. Oktober, 16 Uhr, Großer Saal, Burg Storkow, Karten 15 Euro (Vorverkauf), 18 Euro (Abendkasse)

**„Feinde des Sports“. Sport. Macht. Politik. Undercover in der Unterwelt des Spitzensports – Lesung mit Hajo Seppelt:** Bei seinen Recherchen im Milieu von Doping und Korruption deckte der ARD-Journalist Hajo Seppelt etliche Skandale auf. Er ist der weltweit bekannteste Enthüller im Sportbusiness. Er erzählt erstmals die Hintergründe seiner oft gefährlichen Arbeit: mit versteckter Kamera in Untergrundlaboren der Doper, in Hinterzimmern zwielichtiger Sportfunktionäre, undercover bei Dopingdealern, unterwegs mit amerikanischen und russischen Hintermännern und im Fokus nordkoreanischer Agenten. Er nimmt uns mit an die globalen Schauplätze des Sportbetrugs und sagt, was sich ändern muss, wenn der Spitzensport seine Glaubwürdigkeit nicht endgültig verlieren will.

4. Oktober, 18 Uhr, Ratssaal, Rathaus Storkow, Karten 10 Euro (Vorverkauf), 12 Euro (Abendkasse)

**Karten erhalten Sie in der Tourist-Information, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark), Tel. 033678 73108, oder in allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter [www.bit.ly/kultur-storkow](http://www.bit.ly/kultur-storkow)**

## Wissen, was los ist

**PREMIERE:** Kneipenquiz begeistert Ratefüchse

**Wer was weiß, gewinnt: Erstmals fand am 31. Juli auf dem Hof der Burg Storkow (Mark) ein Kneipenquiz statt.**

Stefanie Lemcke vom Veranstaltungsmanagement der Burg Storkow (Mark) ist zufrieden: Zur Premiere vom Kneipenquiz

besetzten Mannschaften aus Storkow (Mark) und Umgebung 19 Tische. Im Team lösten sie knifflige Fragen aus den Themengebieten Biologie, Geografie, Allgemeinwissen sowie Geschichte. Wer Rundensieger wurde, erhielt einen Schnaps auf Kosten des Hauses.

Am Ende setzte sich das Team „6 Fragezeichen“ durch. Jedes Mitglied darf sich nun über einen Gutschein in Höhe von 25 Euro für die Burg Storkow (Mark) freuen. „Die Resonanz war durchweg positiv“, sagt Stefanie Lemcke. „Einige Teilnehmer haben sich gleich für das nächste

Kneipenquiz (fand am 21. August nach Erscheinen des Lokalanzeigers statt, Anm. d. Red.) an.“

Die Teams auf den weiteren Plätzen hätten ebenfalls gewonnen, sagt Stefanie Lemcke. „Sie gingen mit einigem mehr an Wissen nach Hause.“ (mbg.)

# O sole mio!

**OPEN AIR:** Von Strauss bis Bocelli: Marie Giroux, Joseph Schnurr und das Brandenburger Festspielorchester auf der Burg.

**Das Brandenburger Festspielorchester unter der Leitung von Manuel Dengler ist am 11. September, 20 Uhr, im Rahmen einer Gala zu Gast auf dem Hof der Burg Storkow (Mark).**

Bei beliebten Musikstücken wie „Mein Liebeslied muss ein Walzer sein“, „Gern habe ich die Frau'n geküsst“ oder „Time to say good bye“ haben Musikbegeisterte sofort die Melodie im Ohr. Diese und andere Highlights der Opern- und Operettenliteratur präsentiert das Brandenburger Festspielorchester unter der Leitung von Intendant und Dirigent Manuel Dengler in einem Gala-Programm für Sopran, Tenor und Kammerorchester Open Air auf der Burg Storkow. Solisten des Abends sind die französische Mezzosopranistin Marie Giroux und der kanadische Tenor Joseph Schnurr. Coronabedingt wurden die populären Arien und Songs für eine Kammerorchester-Besetzung neu arrangiert.

„Das ist ein Programm voller Vitalität und Lebensfreude, dazu die historische Kulisse der Burg Storkow und hoffentlich spätsommerlich-milde Temperaturen“, weckt Manuel Dengler, Intendant der Brandenburger Festspiele, Vorfreude. Das neu gegründete Landesfestival ist der Veranstalter des schwungvollen Klassik-



**Auf der Freilichtbühne der Burg Storkow ist am 11. September das Brandenburger Festspielorchester zu sehen.**

FOTO: MARCEL GÄDING

abends. Er gehört zum Projekt ZUGABE, das bewusst mit der Doppeldeutigkeit des Wortes spielt: „Es erklingen beliebte Musikstücke, die oft nach dem offiziellen Konzertprogramm gespielt werden, und Zugabe steht für neu konzipierte Konzerte unter den Bedingungen der Pandemie“, sagt Manuel Dengler, der an diesem Abend auch als Entertainer durch das Konzert führt.

Marie Giroux kommt aus Frankreich, was ihren zauberhaften Akzent erklärt.

Ihre erste musikalische Liebe gehörte der Querflöte. Während des Studiums entdeckte sie ihre wunderbar warme Mezzosopran-Stimme und absolvierte an der Berliner Hochschule Hanns Eisler glanzvoll ihr Studium als Opernsängerin. Sie singt sowohl klassische Oper und Operette als auch Musicals und Chansons. Ihr Hang zur Rebellion, gepaart mit ihrem Freiheitsdrang, sorgen dafür, dass sie sich kaum in eine Schublade stecken lässt. Der kanadische Tenor Joseph Schnurr

schloss 2005 seine Gesangsausbildung an der Wilfrid Laurier University, Kanada, mit Auszeichnung ab. Anschließend ging er zum Studium an die Hochschule für Musik Hanns Eisler nach Berlin. Sein Repertoire ist umfangreich, dazu gehören der Tamino aus Mozarts Zauberflöte genauso wie der Tanzmeister in Strauss' Ariadne auf Naxos und die sakralen Werke Bachs. Auftritte führen ihn quer durch Europa, ins nördliche Amerika und nach Sibirien.

Das Brandenburger Festspielorchester setzt sich aus professionellen Musikern zusammen, die sich besonders für das kammermusikalische Repertoire begeistern. Es zeichnet sich durch innovative Konzertkonzepte, eine großen Stilvielfalt sowie die Verknüpfung unterschiedlicher Kunstbereiche auf höchstem Niveau aus. Ein wichtiges Anliegen des Orchesters ist es, mit dem Publikum in Interaktion zu treten und so ein Konzerterlebnis „zum Anfassen“ zu schaffen. Aus dem Orchester und seinen Solisten erwachsen mehrere kammermusikalische Ensembles.

*Veranstaltungsort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Karten ab 25 Euro an der Abendkasse oder online unter [www.brandenburgerfestspiele.de](http://www.brandenburgerfestspiele.de) sowie in der Tourist-Information, Tel. 033678 73108.*

## Ein bes(ch)wingter Sommerabend Musik, Gespräch und Kulinarik

**MUSIK:** Stadt und Bundeswehr laden zu zwei Benefizkonzerten ein. **SALON:** Mit „Land und Leute“ startet auf der Burg eine neue Reihe.

**Wie jedes Jahr veranstalten die Stadt Storkow (Mark) und die Bundeswehr ein Benefizkonzert auf der Burg Storkow.**

Bedingt durch die Corona-Krise wird es in diesem Jahr zwei Veranstaltungen geben – am 26. und 27. August, Beginn jeweils 19 Uhr. Je Abend können sich 250 Musikliebhaber melodisch verwöhnen lassen.

Zu einem „bes(ch)wingten Sommerabend“ lädt das Landespolizei-Orchester Brandenburg zusammen mit den Solisten Michael Heller und Simone Bernaldo. Das Orchester wird gemeinsam mit dem Orchesterleiter Christian Köhler ein gefühlvoll zusammengestelltes musikalisches Potpourri präsentieren. Neben Swing und Schlager werden auch die Freunde die traditionelle Blasmusik nicht zu kurz kommen.

Der Erlös des Konzertes kommt einem gemeinnützigen Zweck zugute. In diesem Jahr geht dieser an das Projekt „Schul-

kutter“ der Schülergenossenschaft der Europaschule!

Informationen sowie Zählkarten sind gegen eine Spende von 6 Euro erhältlich in der Tourist-Information auf der Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark), Tel. 033678 73108.



**Michael Heller ist mit der Bühne auf dem Burghof bestens vertraut. Dort trat er schon einmal auf.**

FOTO: JENNY JÜRGENS

**„Land und Leute“ heißt die neue Veranstaltungsreihe, die am 20. September, 15 Uhr, auf der Burg Storkow (Mark) startet.**

Die Zuhörer erwartet ein kurzweiliges Bühnenprogramm. Detlev Nutsch wird als Moderator und Musiker durch den bunten Nachmittag führen und sich u.a. mit dem Künstler Dolan José (Regisseur, Choreograph, Sänger, Schauspieler, Tänzer „Starlight-Express“) unterhalten. Kürbiszüchter „Kürbis Olli“ von der Brandenburger Kochfamilie wird auf der Bühne etwas Leckeres aus dem beliebten Herbstgemüse zaubern. Das Weingut Patke versorgt die Gäste mit einem guten Tropfen Wein. Eingeladen wurde zudem die junge Nachwuchssängerin „Fritzi“ aus Storkow (Mark), die ihre Ukulele mitbringt. Auf dem Programm stehen weiterhin griechische Musik und Stücke der „Zaunreiter“. Imker Holger Ackermann erzählt auf dem Sofa über die Zeidlererei und Imkerei.

Es soll ein unterhaltsamer Nachmittag



**Die Zaunreiter: Detlev Nutsch und Lutz Gombert.**

FOTO: MARCEL GÄDING

mit Gesprächen über Land und Leute werden, ganz im Zeichen der Regionalität und des kulturellen Landlebens. Außerdem sind noch musikalische Überraschungsacts geplant. „Wir freuen uns auf hochinteressante Leute aus unserer Region“, sagt Detlev Nutsch, der die neue Reihe zusammen mit Marco Giese und Holger Ackermann organisiert. Wird die Premiere ein Erfolg, soll der Burgsalon vierteljährlich stattfinden. (mbg.)

Karten kosten 5 Euro. Anmeldungen sind erforderlich unter Tel. 033678 73108.

# Mysteriöse Todesfälle und ein kleines bisschen Liebe

**BIBLIOTHEK:** Neuerwerbungen Stadtbibliothek Storkow (Mark) auf einen Blick.

Die Storkower Stadtbibliothek hat montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 13 Uhr sowie sonntags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Wie in den Jahren zuvor, bietet die Stadtbibliothek erneut Urlauberleseausweise für 5 Euro an. Damit können sich Urlauber und Gäste – einzeln oder Familien – für 4 Wochen unbegrenzt mit Medien aller Art eindecken. Außerdem lädt der Bücherflohmarkt auf dem Burghof bei schönem Wetter zum Stöbern ein. Folgende Neuerscheinungen können Bibliotheksnutzer ab sofort ausleihen:



**Ellen Sandberg – Das Erbe:** Der neue große Roman der Bestsellerautorin ist eine spannende Familiengeschichte: Spätsommer 2018. Über Nacht ist Mona Lang reich.

Ihre Großtante Klara hat ihr ein großes Haus in München-Schwabing vermacht, denn sie war sich sicher: »Mona wird das Richtige tun.« Was damit gemeint ist, versteht Mona nicht. Doch kaum hat sie Klaras Erbe angetreten, kommt sie einer Intrige auf die Spur, die sich um die Vergangenheit des Hauses rankt – und um ihre Familie. München 1938. Die junge Klara belauscht an der Salontür ein Gespräch zwischen ihrem Vater und ihrem Vermieter, dem jüdischen Unternehmer Jakob Roth. Es geht um die bevorstehende Auswanderung der Roths – und ein geheimes Abkommen ...

**Cecilia Samartin – Nicht die Nacht allein:** Durch die Besonnenheit ihrer Mutter und einer Nonne entkommt Ana gleich zwei Massakern in El Salvador. Sie rettet

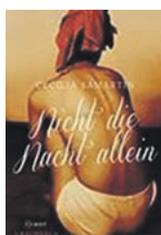
sich in die USA, wo sie in einem Kloster Verständnis und eine Freundin findet. Diese rät ihr, eine Weile als Kindermädchen bei der wohlhabenden Familie Trelis zu arbeiten.

Bald wird die junge Frau zur unverzichtbaren Stütze aller im Haushalt. Sie liebt die beiden Kinder Teddy und Jessie abgöttisch, bringt über die Jahre Harmonie und Stabilität in die schwierige Familie und entwickelt im Geheimen immer mehr Gefühle für Adam Trelis. Als die Kinder erwachsen sind, droht die Familie auseinanderzubrechen. Teddy gibt Ana die Schuld dafür. Der Roman beginnt mit der Szene, wie Ana am Totenbett von Adam sitzt und traumatische wie herzerwärmende Ereignisse ihrer Vergangenheit an sich vorüberziehen lässt. Dies bereitet den Leser auf die vorherrschenden Gefühle wie Leid, Selbstlosigkeit und Liebe vor. Bei der Lektüre des hinreißend emotionalen Romans von Cecilia Samartin bleibt, vor allem am Schluss, kaum ein Auge trocken. Fazit: Unbedingt lesen! Rezension: Martina Mattes



**Anders de la Motte – Spätsommernord:** Der Nr.-1-Bestseller aus Schweden: „Spätsommernord“ ist ein atmosphärisch dichter, spannender Skandinavien-Krimi aus der Feder

des preisgekrönten Anders de la Motte. Im August 1990 zelten fünf Jugendfreunde an einem stillgelegten Steinbruch in Südschweden. Sie haben die Schule beendet, heute Nacht wollen sie zum letzten Mal diesen Sommer baden und dann erwar-



tet sie das richtige Leben. Aber als der Morgen graut und der erste Herbst-Regen fällt, liegt einer der Freunde tot im dunklen Wasser. Ein tragischer Unfall, lautet das Ergebnis der polizeilichen Ermittlungen ... aber viele in der kleinen Kommune Nedanås zweifeln daran. Als siebenundzwanzig Jahre später Anna Vesper von der Mordkommission Stockholm, auf der Flucht vor einer ganz persönlichen Tragödie, nach Nedanås zieht, setzen sich die Dinge wieder in Bewegung. Ein neuer, makabrer Todesfall ereignet sich, der eine Verbindung zu den Ereignissen im Steinbruch zu haben scheint, und bald werden Anna und ihre Teenager-Tochter in den alten Konflikt hineingezogen...



**Emma Viskic – No Words:** Eine verzweifelte Frau überrascht Caleb in einer dunklen Gasse. Es ist zu dunkel, um von ihren Lippen zu lesen, und ihre unbeholfenen Gebärden

scheinen keinen Sinn zu ergeben. Nur zwei Begriffe versteht er: Hilfe und Familie. Dann liegt die Unbekannte tot in seinen Armen. Caleb will Antworten! Hat ihr Tod mit ihrem Engagement für eine Umweltschutzgruppe der Aborigines zu tun? Ihr stummer Hilfeschrei durchbricht die Stille, und Caleb tut alles in seiner Macht Stehende, um ihrem Anliegen Gehör zu verschaffen und den Täter zu finden.

**Maxim Leo – Waidmannstot:** Kommissar Voss ist gerade in sein brandenburgisches Heimatdorf zurückgekehrt, als ein Toter im Wald entdeckt wird - waidmännisch hingrichtet. Der Tote besaß Teile des Waldes, die er an eine Windkraftfirma ver-



pachten wollte. Feinde hatte er viele, aber die Spuren sind verwirrend. Zum Glück für Kommissar Voss gibt es Maja, die polnische Pflegerin seiner Mutter, die ihn regelmäßig aus der Fassung bringt und meistens die richtigen Fragen stellt. Doch dann wird der zweite Tote entdeckt. Wieder wie ein Tier erlegt. Und das verändert alles. Hochspannend, raffiniert und überraschend: Ein Krimi, der die wilde Natur und die packende Geschichte der Mark Brandenburg ebenso in den Blick nimmt wie ihre Gegenwart.

**Karin Baldwinsson – Das Versprechen der Islandswestern:** Die raue und unwiderstehliche Natur Islands und zwei Frauen auf der Suche nach dem Glück. 2017: Pia macht sich mit ihrer Großmutter auf die Reise



nach Island zum 90sten Geburtstag von Omas Schwester. Seit Jahrzehnten haben die Western nicht miteinander gesprochen. Zwischen ihnen steht ein unausgesprochenes Geheimnis ... 1949: Die Western Margarete und Helga machen sich aus dem kriegszerstörten Deutschland auf den Weg nach Island, um dort ein Jahr lang auf einem Bauernhof zu arbeiten. Sie wollen sich auf der rauen, ursprünglichen Insel ein neues Leben aufbauen. Während Margarete sich in den Isländer Théo verliebt, zehrt das Heimweh an Helga. Ist das Glück der einen Schwester das Unglück der anderen?

## Mit dem Rad auf Motivjagd im Naturpark

**BESUCHERZENTRUM:** Foto-Workshop Naturfotografie mit Anneli Krämer

Wie können hochwertigen Fotografien von Tieren, Pflanzen oder der Landschaft gelingen? Wo findet man lohnenswerte Motive und was muss man alles beachten? Diese Fragen beantwortet Naturfotografin Anneli Krämer in ihrem Workshop am 29. August zwischen 14 und 18 Uhr.

Mit dem Fahrrad geht es durch den Naturpark rund um die Groß Schauerer Seen, wo artenreiche Wiesen und beeindruckende Aussichtspunkte schier un-

endliche Motive bieten: Gemeinsam mit den Teilnehmern entstehen Aufnahmen von weiten Landschaften und einsamen Seen sowie Blüten, Schmetterlingen und anderen Insekten und mit etwas Glück können auch größere Tiere „eingefangen“ werden. Krämer gibt dabei hilfreiche Tipps zu Perspektiven, Licht und Einstellungen an der Kamera.

Für die mitzubringende Fototechnik gibt es keine Vorgaben. Auf jeden Fall sollten die Teilnehmer aber geladene Ersatz-Akkus und genügend Speicherkarten in der

Tasche haben. Zusätzliche Ausrüstung wie Tele-, Zoom-, Weitwinkel- oder Makro-Objektive und ein Stativ kann sehr gern mitgebracht werden, ist aber kein Muss, denn auch mit einem Normalobjektiv lassen sich mit den richtigen Einstellungen tolle Ergebnisse erzielen, erklärt Frau Krämer.

Die Naturfotografin Anneli Krämer betreibt die Makrofotografie der Insekten seit 2010 sehr intensiv und gibt ihre Expertise gern weiter. Bei Bedarf können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der

Tourist-Information E-Bikes zum Tagespreis von 19 € für die Radtour ausleihen. Die Teilnahme an der Tour kostet 15 Euro. Treffpunkt ist am 29. August um 13.30 Uhr auf der Burg Storkow (Mark).

Anmeldungen zur Veranstaltung werden durch die Tourist-Information und das Besucherinformationszentrum des Naturpark Dahme-Heideseen auf der Burg Storkow gern entgegengenommen: Tel. 033678-73108 oder [besucherzentrum@storkow.de](mailto:besucherzentrum@storkow.de)

## Leinwandfreunde verabschieden sich in die Rente

**STORKOW** ■ Nach acht Jahren Montags-Kino (zuletzt Mittwochs-Kino) im Kleinen Saal der Burg Storkow haben sich die Leinwandfreunde Erika Ebert und Klaus-Dieter Simon schweren Herzens entschlossen nach der Corona-Pause „in Rente zu gehen“, d.h. diese Veranstaltungsreihe des Storkower Burg-Kultur-Vereins nicht fortzuführen.

Den Veranstalter hat diese Hobby-Arbeit viel Freude gemacht und Verbindungen zu gleichgesinnten Kinofreunden ermöglicht. Die Leinwandfreunde bedanken sich bei den treuen Kinobesuchern.

Falls es Interessenten für die Fortführung des Mittwochs-Kinos gibt, können sie sich mit der Burg in Verbindung setzen.

## Mitsingen (und tanzen) ausdrücklich erwünscht

**KINO:** „Dirty Dancing“ unter freiem Himmel auf dem Burghof.

**Nachdem im letzten Jahr so schön text-sicher mitgesungen wurde, bringt die Burg Storkow (Mark) auch in diesem Sommer den absoluten Kult- und Tanzfilm auf die Open-Air Kinoleinwand! Gezeigt wird er am 28. August, 20 Uhr.**

Herzensbrecher Johnny ist Tanzlehrer in einem Feriencamp und lehrt dort langweilige Standardtänze. Nachts jedoch rotieren seine Hüften im heißen, erotischen „Dirty Dancing“-Stil. Doch dann trifft die unerfahrene, 17-jährige „Baby“ mit ihren Eltern im Camp ein. Johnny wird Babys Favorit im Tanzen und in der Liebe.

Kinokarten sind für 5 Euro in der Tourist-Information, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark), und an der Abendkasse

erhältlich. Infos: Tel. 033678 73108



## Sexuelle Vielfalt im ländlichen Raum

**STORKOW** ■ Die LesBi\*SchwuleT\*our ist eine Aufklärungs- und Antidiskriminierungskampagne zum Themenfeld sexueller und geschlechtlicher Vielfalt im ländlichen Raum, die zum Ziel hat, den gesellschaftlichen Dialog über die Vielfalt verschiedener Lebensweise zu fördern und somit zu einem besseren Verständnis und gegenseitigem Respekt beizutragen. Am Montag, den 24. August 2020, wird die LesBi\*Schwule T\*our 2020 in Storkow haltmachen. Auf dem Marktplatz wird es ab 10:00 Uhr einen mobilen Informationsstand geben. Dort werden die Veranstalter dieser Tour über ihr Anliegen informieren und mit der Bevölkerung in Kontakt treten. Vor dem Rathaus wird an diesem Tag die Regenbogenflagge gehisst.

## Perlen im Sand – Eine Genuss-tour durch den Naturpark



VON JENNY JÜRGENS  
Burg Storkow

Entdeckungsfreudige Genießer kommen bei der Tour „Perlen im Sand“ auf ihre kulinarischen Kosten, die besondere Naturschönheiten und regionale Händler im Naturpark Dahme-Heideseen vereint. Ausgangspunkt für die Rundfahrt ist die Burg Storkow. Für längere Strecken vermietet die Tourist-Information E-Bikes und berät dazu ausführlich zu den hier aufgeführten Tipps.

Um die regionalen Anbieter in Ruhe kennenzulernen, wird zunächst die südöstliche Runde über Selchow, Streganz, Prieros und zurück nach Storkow über Kolberg, Wolzig, Kummersdorf und Philadelphia empfohlen. Radfahrer sollten einen ganzen Tag für diesen Ausflug einplanen. Von Storkow (Mark) fährt man in Richtung Groß Schauen zum Biohof Busch, wo man hochwertige Fleisch- und Wurstprodukte vom Wasserbüffel und Rind bestellen kann. In Streganz können Naturfreunde mit Eseln durch die Kiefern- und Heidelandschaft wandern. In Prieros, das Herzstück des Naturparks Dahme-Heideseen, lohnt sich ein Ortsrundgang über die Dorfaue mit Besichtigung des Heimathauses, der Kirche und des Infopunktes der Naturparkverwaltung. Für Gartenfreunde ist der Besuch des Bio-

gartens ein Muss. Der Garten steht für ökologisches Gärtnern und die Erhaltung seltener Kulturpflanzen. Der Kräuter- und Naturhof in Kolberg stellt vielfältige Kräuterschätze und Pflegeprodukte her. Bei einem Kaffee kann man es sich dort im malerischen Garten am See gut gehen lassen oder den einen oder anderen Kräuterlikör verkosten. Gestärkt geht es in Richtung Storkow (Mark) zurück über Wolzig, wo knorrige und märchenhafte Wurzelkiefen die Fantasie beflügeln. Entlang des schattigen idyllischen Treidelweges bei Kummersdorf geht es zurück nach Storkow. Ein kühles Eis

im Altstadtcafé oder ein leckerer Cocktail an der Marktplatzbar ist dann der krönende Abschluss eines kulinarischen Streifzuges.

Natürlich sind nicht alle in der „Perlen im Sand“-Tour dargestellten Anlaufpunkte auf einmal zu schaffen. Es ist eher eine Schnuppertour, die die Möglichkeiten aufzeigt, wo man in der Nähe qualitativ hochwertige regionale Produkte erwerben kann. Sie soll dazu ermuntern und anhalten, vor Ort nachhaltig einzukaufen.

*In der Tourist-Information der Burg liegt dazu eine detaillierte Karte bereit. Das Team berät gern zu den Öffnungszeiten, Kontaktadressen und zum Streckenverlauf.*



Wasserbüffel.



Heimische Äpfel.

FOTOS: JENNY JÜRGENS

### Gut zu wissen

Route: Startpunkt Burg Storkow – Groß Schauen – Busch- Selchow – Streganz – Prieros – Kolberg – Wolzig – Kummersdorf- Philadelphia – Storkow; Länge: Radtour ca. 45-50 km

# Was ist los in Storkow und Umgebung?

## HINWEIS

Aufgrund der aktuellen Situation kann es dazu kommen, dass Veranstaltungen verschoben oder abgesagt werden. Bitte wenden Sie sich vorab an die Tourist-Information unter Tel. 033678 73108 bzw. an die Veranstalter und erkundigen Sie sich, ob die Termine auch stattfinden.

### MUSIK

**Benefizkonzert der Stadt Storkow (Mark) und der Bundeswehr am 26./27. August** jeweils um **19 Uhr**, mit dem Brandenburgischen Landespolizei-orchester und Michael Heller. Informationen sowie Zählkarten sind gegen eine Spende von 6 Euro erhältlich in der Tourist-Information auf der Burg Storkow, Tel. 033678 73108.

**Öffentliche Chorprobe der Storkower Singgemeinschaft am 31. August, 18.30 Uhr.** Die Sänger\*innen der Storkower Singgemeinschaft machen den Burghof der Burg Storkow zu ihrem Probensaal und laden Freunde des Chores und Interessierte zum Zuhören ein. Eintritt frei.

**Storkow singt zum Tag der Deutschen Einheit** - Ein Mitmachkonzert am **3. Oktober, 16 Uhr.** Die Storkower Singgemeinschaft lädt alle Musikinteressierten zu einem gemeinsamen Singen auf die Burg Storkow ein.

**Salt House – Huam:** Konzert am **10. Oktober, 20 Uhr.** Die Musik von Salt House hat ihre Wurzeln in der langen Songtradition des schottischen Folk und ist von der wunderschönen Landschaft und der rauen Natur ihrer Heimat entscheidend beeinflusst und geprägt. Karten: 15 Euro Vorverkauf, 18 Euro Abendkasse. Tickets in der Tourist-Information auf der Burg Storkow sowie über das Ticketportal <http://www.reservix.de>.

### KINDER & FAMILIE

**Waldspaziergang mit kreativen Angeboten:** Immerkind ist eine Schulgründungsinitiative mit dem Ziel zum Schuljahr 2021/22 eine freie demokratische Oberschule mit integrierter Grundschule für Kinder verschiedener Altersstufen in Heidesee oder einer angrenzenden Gemeinde zu schaffen. Grundsätze unseres Schulkonzepts sind u.a. Gemeinschaft, Freies Lernen, Inklusion, Naturnähe und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Im Rahmen eines Familienausflugs in die Natur haben Interessenten Gelegenheit, das Schulgründungsteam am **30. August, 15 Uhr**, kennenzulernen. Ort: Haus des Waldes Gräbendorf, Frauenseestraße 18 a, 15754 Heidesee.

Anzeige

### Geburtsvorbereitungskurse am Wochenende

Informationen unter  
Tel. (033678) 98 38 19  
bzw. 0178 167 77 58  
oder  
per E-Mail [hebamrei@gmx.de](mailto:hebamrei@gmx.de)

HEBAMME AMREI BARTHEL  
Waldweg 31 | 15859 Storkow OT Kehrigh

**Erdappelwochenende im IRRLANDIA am 5. und 6. September, 10-18 Uhr.** Kartoffeldruck, Kartoffelbasteln, Kartoffelspiele, Kulinarisches, Treckerfahrten und Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte mit den „Schlepperfreunden Philadelphia“. Ort: IRRLANDIA, Lebbiner Straße 1, 15859 Storkow (Mark). Eintritt: 9 Euro.

**Drachenfest im IRRLANDIA am 12. und 13. September, 10 bis 18 Uhr.** Drachen basteln und fliegen lassen. Ort: IRRLANDIA, Lebbiner Straße 1, 15859 Storkow (Mark). Eintritt: 9 Euro.

**Kürbis- und Kastanienfest im IRRLANDIA am 3./4. Oktober, 10-18 Uhr.** Schnitzen und Basteln, Kosten und Staunen. Ort: IRRLANDIA, Lebbiner Straße 1, 15859 Storkow (Mark). Eintritt: 9 Euro.

**Nachtlabyrinth im IRRLANDIA am 3. Oktober, 19 Uhr**, mit Hexentanz, Geistern, Drachen und Feuerwerk (Extraveranstaltung, Eintritt 6 Euro) Ort: IRRLANDIA, Lebbiner Straße 1, 15859 Storkow (Mark).

### VORTRÄGE/ SEMINARE

**Exkursion Naturfotografie - Mit dem Rad auf Motivjagd im Naturpark:** Fotoworkshop mit Annelie Krämer am **29. August, 14 Uhr.** Treffpunkt: Burg Storkow 13:30 Uhr. Siehe auch Beitrag auf Seite 20. Kosten: 15 Euro. Anmeldung per Mail an [besucherzentrum@storkow.de](mailto:besucherzentrum@storkow.de) oder Tel. 033678 73108.

**Kräuter zum Räuchern:** Seminar mit Ute Bernhardt am **16. September, 18.30 Uhr.** Altes Wissen über Heilkraft und Brauchtum. Kosten: 7,50 Euro zzgl. Material 2,50 Euro. Ort: Kleiner Saal Burg Storkow. Anmeldung per Mail an [besucherzentrum@storkow.de](mailto:besucherzentrum@storkow.de) oder Tel. 033678 73108.

**Herbstzeit ist Pflanzzeit:** Gärten gestalten, richtig pflanzen. Freiluft-Seminar mit Franz Heitzendorfer am **23. September, 16 Uhr.** Grundlagen für die Planung eines naturnahen und produktiven Nutzgartens – Permakultur, Obst- und Gemüsegarten, Stauden und Gehölze. Ort: Biogarten Priors, Mühlendamm 14, 15754 Heidesee. Kosten: 7,50 Euro. Anmeldung per Mail an [besucherzentrum@storkow.de](mailto:besucherzentrum@storkow.de) oder Tel. 033678 73108.

**Du und Dein Garten im Naturpark - Freund oder Feind?:** Giftige Heilpflanzen sicher anwenden. Seminar mit Ute Bernhardt am **7. Oktober, 18.30 Uhr.** Kräuterwissen - Die Heilkraft giftiger Pflanzen nutzen. Teilnahme: 7,50 Euro, zzgl. 2,50 Euro Skriptkosten. Ort: Burg Storkow. Anmeldung per Mail an [besucherzentrum@storkow.de](mailto:besucherzentrum@storkow.de) oder Tel. 033678 73108.

### KINO

Dirty Dancing: Kino Open Air auf dem Burghof am 28. August, 20 Uhr (siehe auch Beitrag auf Seite 21). Kinokarten sind für 5 Euro in der Tourist-Information und an der Abendkasse erhältlich.

### FESTE/ MÄRKTE

**3. Groß Eichholzer Trödelmarkt am 12. September, 10 bis 14 Uhr**, zwischen alter Eiche und Kriegerdenkmal im Zentrum von Groß Eichholz. Aufbau ab 8.30 Uhr. Anmeldungen für private Händler unter [www.bit.ly/dorftroedel](http://www.bit.ly/dorftroedel)

**Trödelmarkt in Storkow am 19. September, 8-14 Uhr.**

### SOZIALES

**Angebote des Beratungszentrums des Landkreises Oder-Spree, Rudolf-Breitscheid-Straße 80, Tel. 0174 / 9959138**

**Montag**  
9-15 Uhr, 1mal im Monat, Lebenshilfe LOS e.V. - Beratung Tel. 03364/7695223  
15.30-20 Uhr, Hoffnungstaler Stiftung Lobetal-Montagskaffee

**Dienstag**  
9-12 und 13-18 Uhr allgemeine soziale Beratung,

Bumerang e.V. Beeskow - Haltestelle, Tel. 0174 9959138:  
Hilfe bei persönlichen Schwierigkeiten und Konflikten, finanziellen Problemen, Beantragung von Leistungen zum Lebensunterhalt, Patientenverfügung etc. - Hilfe und Unterstützung in allen Lebenslagen  
**Mittwoch**  
9-14 Uhr, BEESKOMM gGmbH-, Kontakt- und Beratungsstelle für psych. kranke Menschen  
14.30-17.30., alle 14 Tage- Selbsthilfegruppe Depression

**Donnerstag**  
8-12 Uhr, AWO Kreisverband Fürstenwalde e.V.- Suchtberatung Tel. 03362/75365  
14-16 Uhr, Sozialpsychiatrischer Dienst – Beratung Tel. 0152/01558566

**Freitag**  
9-12 Uhr, jeden 3. Freitag Fürstenwalder Informationsstelle für Selbsthilfegruppen e.V., Tel. 03361/2796

**Angebote im Familienzentrum Storkow, Am Markt 13, 15859 Storkow (Mark)**  
Informationen unter: [www.elkize-storkow.de](http://www.elkize-storkow.de), Tel. 033678 414959 oder Mobil: 0151 64957388

Montags 14: Uhr Mütterberatung mit Christiane Andres; 16 Uhr, Eltern-Kind-Sport auf dem Hortgelände (Kinder bis 4 Jahre mit einem Elternteil).  
Dienstags 15 Uhr: Betreuer Kinderbadestrand auf dem Familienspielplatz am Altenheim Karlslust.  
Mittwochs 15 Uhr: Spielmobil im Hort oder Im Storm-Hof. Donnerstags 15 Uhr: Musikunde für die Kleinen mit den Eltern. Freitags ab 9 Uhr Baby-massage mit Katja Labidi

**Offenes „Eltern-Kaffee“: einmal im Monat am zweiten Donnerstag, 16 bis 17.30 Uhr**, für Eltern von Schülern und Hortkindern. Ort: Friedensdorf Storkow, Friedensdorf 11. Infos: Tel. 0176 43464673 (Ingo Wolf).

**Ständige Angebote im Friedensdorf:** Dienstag: 18 Uhr Qi Gong; Mittwoch: 9 und 19 Uhr Sportgruppe; 13 Uhr Spielmobil, Donnerstag: 9 Uhr Frauenrühstück, Mittwoch alle 14 Tage ab 13 Uhr Rommé. Ort: Friedensdorf Storkow (Mark) e.V., Friedensdorf 11, Tel. 033678 71120.

### HILFE UND RAT

**• Treffen der Anonymen Alkoholiker | jeden Donnerstag | 18:30 Uhr |** kleiner Saal der Burg Storkow | Weitere Informationen/ Tel.: 033678 - 61082

**• Treffen der Selbsthilfegruppe „Prostatakrebs“, jeden 2. Dienstag im Monat, 14 Uhr, F.I.K.S. e.V., Wilhelmstraße 47 C, 15517 Fürstenwalde**

**Ausgabestelle Tafel Storkow**  
Ansprechpartnerin: Ingrid Stubbe  
Fürstenwalder Str. 20  
Tel.: 0163 8921719  
Hauptgeschäftsstelle Erkner: 03362 500812  
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 bis 14 Uhr

**Rentenberatung durch den ehrenamtlichen Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung (Bund), Lars Döring-Sielisch**  
kostenloser Service im Rahmen des Ehrenamts  
Termine nach Vereinbarung unter Tel. 01590 8686863  
**DRK, Kurt-Fischer-Straße 22, 15859 Storkow**  
Kleiderkammer Mo.-Do. 8-14.45 Uhr (gut erhaltene

Kleidung zu kleinen Preisen)  
Schuldner- und Insolvenzberatung  
Pflegetützpunkt: Beratung in allen Fragen der Pflege  
Terminabsprachen unter Tel. 03366 5200478  
Infos im Netz unter [www.drk-mohs.de](http://www.drk-mohs.de)

## Ein guter Platz für Ihre Werbung!

Der LOKALANZEIGER bietet Ihnen eine preiswerte Möglichkeit, zu werben. Wir informieren Sie gern! Tel. 033760 206891.

## Einfach gut aussehen...

Wir helfen Ihnen bei Ihrem Außenauftritt und sind Ihr Partner bei der Herstellung von

- Broschüren
- Plakaten
- Flyern
- Visitenkarten
- Büchern
- Katalogen
- Magazinen
- Internetseiten
- u.v.m.

Unsere Leistungen umfassen Beratung, Konzeption, Umsetzung (Text, Foto, Layout) – alles aus einer Hand! Selbstverständlich wickeln wir auch Ihre Druckaufträge über kostengünstige Druckereien ab.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann rufen Sie uns an:  
Tel. 033760 20 68 91

## MEDIENBÜRO GÄDING

Redaktion | Verlag | Fotografie | Layout  
Groß Eichholz 4, 15859 Storkow (Mark)  
TELEFON (033760) 20 68 91  
E-MAIL [info@medienbuero-gaeding.de](mailto:info@medienbuero-gaeding.de)  
INTERNET [www.medienbuero-gaeding.de](http://www.medienbuero-gaeding.de)



Bitte beachten Sie bei einem Besuch im Rathaus sowie anderen öffentlichen Einrichtungen die dort geltenden Hygiene- und Abstandsregeln, über die Sie an den Eingängen der kommunalen Einrichtungen informiert werden.

# Ansprechpartner in der Stadt Storkow (Mark)

Stadt Storkow (Mark) | Rathaus und Bürgerbüro: Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)  
Internet: www.storkow.de | Vorwahl Storkow: 033678

**Bürgermeisterin:** Cornelia Schulze-Ludwig  
Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)  
**Sekretariat,**  
**Büro der Stadtverordnetenversammlung:**  
Frau Prochaska Tel. 68-411  
Fax: 68-444  
**Justiziarin, Datenschutz:** Frau Lüders Tel. 68-433  
**Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit,**  
**@see-Wirtschaftsförderung:**  
Frau Münn Tel. 68-462  
**IT-Administrator:**  
Herr Noack Tel. 68-426

**KÄMMEREI**  
**Leiterin:** Bettina Pukall 68-421  
**Kassenleiterin, Vollstreckung:** Frau Krause 68-420  
**Geschäftsbuchhaltung:**  
Frau Hadeball 68-415  
**Inventar- /Anlagenbuchhaltung**  
Frau Ambrosch 68-446  
**Vollstreckung Außendienst:** Herr Maletzki 68-418  
**Steuern:** Frau Döhring 68-419

**SCHULEN, KINDER- UND JUGENDEINRICHTUNGEN**  
Europaschule 72621  
Hort „Würfelkids“ 72096  
Kita „Altstadtkita“ 72189  
DRK-Kita „Storkower Strolche“ 72936  
Evangelischer Kindergarten 71243  
Kita „Kanalkieker“ (Kummersdorf) 63141  
Kita Groß Schauen 62734  
Familienzentrum / Lok. Bündnis für Familie 414959  
Ev. Jugendstätte Hirschluch 6950

**STADTVORORDNETEN-VERSAMMLUNG**  
**Vorsitz:**  
Heinz Bredahl (SPD) 72096  
**Stellvertreter:**  
Thomas Hilpmann (Freie Wählergemeinschaft) 72936  
Elmar Darimont (Neues Storkow) 63141  
**Bürgermeisterin:**  
Cornelia Schulze-Ludwig (SPD)  
**Ordentliche Mitglieder**  
**Neues Storkow**  
Elmar Darimont (Fraktionsvorsitzender)  
Jörg Kowalsky  
Detlev Nutsch  
Denny Flachsenberger

**Sprechzeiten**  
**Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt**  
Mo., Mi., Fr. 9-12 Uhr  
Di. 9-12 Uhr und 13-18 Uhr  
Do. 9-12 Uhr und 13-16 Uhr  
16-18 Uhr nach Vereinbarung  
Sa: 9-12 Uhr nach Vereinbarung

**BAUAMT**  
**Leiter:** Christopher Eichwald 68-439  
**Sachbearbeiterin Bauamt:** Frau Leja 68-430  
**Hochbau:** Frau Wiatrowski 68-431  
**Hochbau:** Frau Baum 68-441  
**Grundstücksverkehr und Liegenschaften:**  
Frau Herber 68-424  
**Kaufm. und infrastruk. Gebäudemanagement:**  
Frau Gutsche 68-436  
**Verkehr, Versorgung:** Frau Lamm 68-442  
**Friedhof, Sondernutzung:** Frau Nauck 68-429  
**Umwelt, Bäume:** Frau Iberl 68-428  
**Bauleitplanung:** Herr Mombrei 68-413  
**Bauhofleiter** (Straßenunterhaltung, Grünflächen, Winterdienst): Herr Mayer 61207

**APOTHEKEN**  
Storch-Apotheke 72014  
Märkische Apotheke 6880  
Apothekennotdienst:  
diensthabende Apotheke erfragen 0800/0022833  
aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei)

**SPD**  
Matthias Bradtke (Fraktionsvorsitzender)  
Heinz Bredahl  
Hans-Werner Bischof  
Mike Mielke  
**Freie Wählergemeinschaft**  
Thomas Hilpmann (Fraktionsvorsitzender)  
Christina Gericke  
Joachim Kraatz

**Sprechzeiten Fachämter**  
(außer Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt)  
Dienstag 9-12 Uhr / 13-18 Uhr  
Donnerstag 9-12 Uhr / 13-16 Uhr  
Freitag 9-11 Uhr  
und nach Vereinbarung

**STADTMARKETING/ TOURISMUS/ BURG**  
**Burg Storkow (Mark)**  
Schloßstraße 6 Tel. 73108  
15859 Storkow (Mark) Fax: 73229  
**Amtsleiterin Stadtmaking und Tourismus:** Sabine Merker 44992  
**Leiterin Tourist-Information:** Frau Bartusch 73108  
**Tourist-Information:**  
Frau Hilsing, Herr Bergemann, Herr Stark 73108  
**Kulturförderung Ortsteile:** Frau Hilsing 73108  
**Veranstaltungskordinatorin:** Frau Lemcke 442838  
**Vermietungen:** Frau Jürgens 442840  
**Besucherzentrum Naturpark:**  
Frau Kowalsky 73228  
**Tourist-Information & Ausstellungen:**  
Öffnungszeiten:  
01.11. bis 31.03. – täglich von 11 bis 16 Uhr  
01.04. bis 31.10. – täglich von 10 bis 17 Uhr

**KIRCHEN**  
Evangelische Kirche, Pfarramt 72812  
Katholische Kirche 03366 / 26355  
Neuapostolische Kirche 033434 / 70571

**Die Linke**  
Ute Ulrich (Fraktionsvorsitzende)  
Claudia Graef  
**AfD**  
Lutz Both (Fraktionsvorsitzender)  
Frank Zickerow

**HAUPT- UND BÜRGERAMT**  
**Leiterin:** Joana Götzte 68-405  
**stellv. Hauptamtsleiterin:** Frau Rengert  
**Personalangelegenheiten/ Lohnbuchhaltung:**  
Frau Naumann 68-416  
Frau Kirstein 68-427  
**Einwohnermeldeamt/Bürgerbüro**  
Frau Giese, Frau Kretschmann 68-500  
**Standesamt:** Frau Kullmann 68-423  
**Ordnungsamt, Gewerbe:** Frau Korsa 68-464  
**Ruhender Verkehr, Fundbüro:**  
Herr Hilsing 68-460  
**Straßenreinigung, Markt:** Frau Purbst 68-503  
**Kitas, Schulen, Soziales:**  
Frau Kähne 68-434  
Frau Siebenhaar 68-435  
**Feuerwehr:** Herr Ebert 68-417  
**Jugendarbeit Kernstadt:** Frau Ulrich 68-445  
oder 0172 4120281  
**Jugendarbeit Ortsteile:** Frau Schmelz 68-445  
oder 01525 / 4243220  
**Jugendarbeit Jugendclub:** Herr Provezza 0173 / 6006168  
**Jugendarbeit Schule:** Herr Jänisch 442846  
oder 0152 36839454  
**Leiter Familienzentrum:** Herr Grabsch 414959  
0151 / 64957388

**SCHIEDSSTELLE DER STADT STORKOW**  
Herr Nico Schmidt 73770  
1. Stellv. Frau Gudrun Wiss 0174 / 1811681  
2. Stellv. Herr Jürgen Bialek 60446

**CDU**  
Fred Rengert  
**fraktionslos**  
Enrico Graß  
Dr. Johann Kney

**BIBLIOTHEK**  
**Leiterin:** Frau Kather 73642  
**Kinderbibliothek, Leseförderung:**  
Frau Ackermann  
Öffnungszeiten: montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 13 Uhr sowie sonnabends von 10 bis 12 Uhr

**POLIZEI STORKOW**  
im Hause des WAS Scharmützelsee/Storkow (Mark), Fürstenwalder Straße 66  
Herr Frommholz 73133  
Sprechzeiten: Di. 9-12 Uhr, Do. 13-17 Uhr

**ORTSVORSTEHER**  
Alt Stahnsdorf Denny Flachsenberger  
Bug Matthias Bradtke  
Görsdorf bei Storkow Hans-Werner Bischof  
Groß Eichholz Kay Fabian  
Groß Schauen Holger Ackermann  
Kehrig Joachim Kraatz  
Klein Schauen Wolf-Dieter Roloff  
Kummersdorf Enrico Graß  
Limsdorf Lothar Nischan  
Philadelphia Thomas Lenz  
Riepos Hartmut Paschke  
Schwerin Ryszard Czaskowski  
Selchow Danny Manig  
Wochowsee Dirk Maier  
Sie möchten Kontakt zu einem Ortsvorsteher aufnehmen? Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat der Bürgermeisterin, Tel. 68-411.

**SONSTIGE**  
WAS „Scharmützelsee-Storkow/Mark“ 41170  
Alten- & Pflegeheim Karlslust 4430  
Haus der Begegnung 71213  
Kleiderkammer, Nähstube der DRK 0172 / 1664822  
Postagentur 73364  
PRO Arbeit – kommunales Jobcenter  
03366 35-4551  
Wohnungsbau- & Verwaltungsgesellschaft mbH 73856

**NOTRUF**  
Veolia Wasser Storkow GmbH (24 Stunden)  
Notruf Wasserversorgung 0800 8457889  
Notruf Abwasserentsorgung 0800 5345671  
MAVV für Trinkwasser- und Abwasserentsorgung 0800 8807088

## Bundeswehr warnt vor Gefahren

**STORKOW** ■ Auf dem Standortübungsplatz Storkow finden in der Zeit vom 1. bis 30. September Schießübungen statt: Mo-Do 8-16 Uhr, Di/Do 16-22 Uhr, Fr 8-11 Uhr. Während der sonstigen Ausbildungsvorhaben ist mit dem Einsatz von Manövermunition und pyrotechnischen Mitteln zu rechnen.

## Kreissenorenbeirat des Landkreises hat neue Vorsitzende

**BEESKOW** ■ Der Kreissenorenbeirat, in dem alle Gemeinden und Kommunen des Landkreises Oder-Spree mit ihren Seniorenbeiräten durch ihre Vorsitzenden vertreten sind, hat einen neuen Vorstand. Zur neuen Vorsitzenden des Vorstands wurde Hannelore Buhl aus Erkner gewählt. Als Stellvertreter werden auch zukünftig Dr. Detlef Gasche aus Jacobs-

dorf und Marlies Nietzel aus Brieskow-Finkenheerd arbeiten. Der langjährige Vorsitzende des Kreissenorenbeirates Hans-Christian Karbe wurde mit einem großen Dankeschön für seine seit Jahren engagierte Arbeit entlastet. Die neue Vorsitzende, Hannelore Buhl, ist schon über einen langen Zeitraum im Kreissenorenbeirat engagiert und ver-

trat in diesem Gremium insbesondere die Interessen der Senioren der Stadt Erkner. Als Vorsitzende stellt sie sich nunmehr der Aufgabe, an einer wichtigen Schnittstelle für die Belange aller Senioren des Landkreises Oder-Spree zu wirken. Hier leben rund 62.000 Menschen, die 60 Jahre und älter sind. Das sind fast 35 Prozent der Einwohner des Landkreises.

ANZEIGEN



### typenoffene Kfz-Werkstatt

# Auto-Sperling



- Reparatur / Inspektion aller Marken
- Daihatsu-Servicepartner
- Dekra HU/ AU
- Reifenservice und Verkauf
- Klimaanlage service
- Steinschlagreparatur

**Grasnickstraße 10 a | 15859 Storkow | Tel. (033678) 72958**



- Innenausbau
- Möbel
- Einbauschränke
- Fenster
- Türen
- Küchen

Kummersdorfer Hauptstraße 6 • 15859 Storkow OT Kummersdorf  
Tel. (033678) 62 765 • Fax 60 960 • www.tischlereigrund.de

## Pflegen heißt Vertrauen. Vertrauen heißt Diakonie.

**Unsere Leistungen – unsere Qualität:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>■ ambulante häusliche Pflege</li> <li>■ Behandlungspflege nach ärztl. Verordnung (z. B. Verbandswechsel, Insulin- und Medikamentengaben u.ä.)</li> <li>■ hauswirtschaftliche Versorgung</li> <li>■ Tagespflege</li> <li>■ fahrbarer Mittagstisch</li> <li>■ soziale Beratung und Betreuung</li> <li>■ Besuchsdienst</li> <li>■ Verleih von Pflegehilfsmitteln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ zusätzliche Betreuungsleistungen für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (z. B. Demenz)</li> <li>■ Beratung von pflegenden Angehörigen</li> <li>■ Vermittlung von Leistungen wie Fußpflege, Physiotherapie oder Friseur</li> <li>■ Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz</li> </ul>
---	---

Pflegehilfskräfte (m/w) gesucht!  
Weitere Infos auf [www.diakonie-storkow.de](http://www.diakonie-storkow.de)

Wir kümmern uns!



### Station der Diakonie Storkow e.V.

Neu Bostoner Straße 2 • 15859 Storkow • Tel. (03 36 78) 7 30-16, Fax -24

Unser Fachpersonal erreichen Sie im 24-Stunden-Dienst – auch an Sonn- und Feiertagen: Telefon 01 731 607 90 06

# HEIZÖL

## VOLLTANKEN und SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!\*

\*Bonität (festes Einkommen/ Rente) vorausgesetzt.  
Wir benötigen Ihren Personalausweis und Ihre EC-Karte.

Tel. (03366) 21 555



Fürstenwalder Straße 10 c | 15848 Beeskow  
Tel. (03366) 21 555 | E-Mail: [info@brandol.de](mailto:info@brandol.de)

- Spezial-, Industrie- und Kfz-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieseldieselkraftstoff
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmiertechnik
- Hydraulikservice

## Werben Sie nicht irgendwo! Werben Sie in Storkow (Mark)!

Der Lokalanzeiger bietet Ihnen die passende Plattform für Ihre Inserate.  
Interesse? Rufen Sie uns an: **033760 20 68 91.**

Lösen bestehende Kredite ab.  
Auch Finanzierung ab 1,9% möglich

CITROËN C3  
PURETECH 68 LIVE

ab 89 €/MTL<sup>1</sup>

0 € ANZAHLUNG

## ZWEI ECHTE VOLLTREFFER



CITROËN C3 AIRCROSS  
PURETECH 82 LIVE

ab 109 €/MTL<sup>2</sup>

0 € ANZAHLUNG

Citroën empfiehlt Total<sup>1</sup> Ein Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neulsenburg für den Citroën C3 PureTech Live 50kW/68 PS, Benzin, 1.199 cm<sup>3</sup>, Anschaffungspreis (Nettodarlehensbetrag): 11.900,00 €; Leasingonderzahlung: 0,00 €; Laufzeit: 60 Monate; 60 x mtl. Leasingrate 89,00 €; effektiver Jahreszins 1,99 %; Sollzinssatz (fest) p. a. 1,97 %; Gesamtbetrag: 13.000,00 €; Laufleistung: 10.000 km/Jahr; zgl. Bsp. nach § 6a PAngV. <sup>2</sup> Ein Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neulsenburg für den Citroën C3 Aircross PureTech Live 81kW/110 PS, Benzin, 1.199 cm<sup>3</sup>, Anschaffungspreis (Nettodarlehensbetrag): 13.800,00 €; Leasingonderzahlung: 0,00 €; Laufzeit: 60 Monate; 60 x mtl. Leasingrate 109,00 €; effektiver Jahreszins 1,99 %; Sollzinssatz (fest) p. a. 1,97 %; Gesamtbetrag: 15.258,00 €; Laufleistung: 10.000 km/Jahr; zgl. Bsp. nach § 6a PAngV. Es besteht ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragssende gesondert abgerechnet. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten. Alle Angebote gültig bis zum 31.08.2020. Beispielfotos zeigen Fahrzeuge dieser Baureihe, deren Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil der Angebote sind.

**KRAFTSTOFFVERBRAUCH KOMBINIERT 4,7 – 4,6 l/100 KM, CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN KOMBINIERT 116 – 109 g/km, EFFIZIENZKLASSE: B.**  
Verbrauch und Emissionen wurden nach WLTP ermittelt und zur Vergleichbarkeit mit den Werten nach dem bisherigen NEFZ-Prüfverfahren zurückgerechnet angegeben. Die Steuern berechnen sich von diesen Werten abweichend seit dem 01.09.2018 nach den oft höheren WLTP-Werten.

**INSPIRED BY YOU**

**AUTOHAUS REINHOLD GMBH (A)**

(H) = Vergrähdler; (A) = Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur; (V) = Verkaufsstelle

15907 Lübben • Weinbergstraße 30 • Tel. 03546/225995 • [info@citroen-reinhold.de](mailto:info@citroen-reinhold.de) • [www.citroen-haendler.de/reinhold-luebben](http://www.citroen-haendler.de/reinhold-luebben)

15859 Storkow • Fürstenwalder Straße 70 • Tel.: 033678/68060 • [info@citroen-reinhold.de](mailto:info@citroen-reinhold.de) • [www.citroen-haendler.de/reinhold-storkow](http://www.citroen-haendler.de/reinhold-storkow)



[citroen.de](http://citroen.de)